

Jahresbericht

2020



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten und des Direktors	4
Einführung	5
Lungenliga	7 - 14
Krebsfrüherkennung	15 - 20
Schulgesundheit	21 - 26
Prävention und Gesundheitsförderung	27 - 36
Contact Tracing	37 - 38
Kommunikation	39 - 42
Dank	43
Rechnung 2020	44 - 60
Bericht der Revisionsstelle	61
Organigramm	62

Wort des Präsidenten und des Direktors

Die COVID-19-Epidemie hat das Jahr 2020 geprägt. In der Schweiz sowie in der ganzen Welt und in allen Bereichen der Gesellschaft hatte das Virus beträchtliche Auswirkungen, zunächst auf die körperliche Gesundheit des Menschen, kurzfristig auf die grosse Anzahl von Todesfällen und langfristig mit den Langzeitfolgen der Krankheit. Das Virus wirft das Schlaglicht auf Infektionskrankheiten und erinnert uns an die Bedeutung von Impfungen, die manche Menschen zu vergessen pflegen.

Eine ebenso besorgniserregende Folge der Pandemie ist die Erschütterung der psychischen Gesundheit vieler Menschen. Besonders Jugendliche und junge Erwachsene leiden unter dem Social Distancing, das weitgehend unvereinbar ist mit der Phase des Aufbaus einer eigenen Identität, die die Auseinandersetzung mit anderen und das Erleben sozialer Bindungen anders als über eine Messaging-App erfordert. Die Schulschliessungen im Frühjahr 2020 haben die zugrundeliegenden Probleme verschärft und dazu geführt, dass viele Kinder die Schule abgebrochen haben. Die soziale Ungleichheit im Bildungsbereich nahm zu.

In der Schweiz blieb der Kanton Wallis – mit der höchsten Infektionsrate pro 100'000 Einwohner nach dem Kanton Genf – von der Epidemie nicht verschont. Genauso die Aktivitäten von Gesundheitsförderung Wallis (GFW). Aufgrund der Erfahrungen der Lungenliga und der wichtigen Rolle der Schulgesundheit bei der Prävention von Infektionskrankheiten betraute die Dienststelle für Gesundheitswesen GFW mit dem Contact Tracing. Von einigen wenigen Fällen pro Tag im März bis zu etwa zehn während des Sommers mussten die Mitarbeitenden im Oktober einen Tsunami bewältigen, mit einem Höhepunkt von 890 Fällen an einem Tag. Nur dank intensiver organisatorischer Bemühungen, IT-Entwicklungen und dem unglaublichen Einsatz der GFW-Mitarbeitenden hielt sich die Überforderung in Grenzen.

Alle Tätigkeitsbereiche passten sich schnell an diese noch nie dagewesene Situation an. Die Lungenliga richtete Telefonsprechstunden für Lungenpatienten ein, der Bereich Gesundheitsförderung erstellte Informationskampagnen für die Bevölkerung und die Schulgesundheit stellte Personal für das Contact Tracing bereit, ohne dabei die wichtigsten Aktivitäten in den Schulen zu vernachlässigen.

Trotz der Tatsache, dass das Brustkrebs-Screening für einige Zeit eingestellt wurde, hatten wir im September die Gelegenheit, ein neues Programm zum Wohle der Walliser Bevölkerung zu starten: das Darmkrebs-Screening.

Unter diesen prekären Umständen gelang es der Gesundheitsförderung Wallis, ihre Tätigkeiten rasch anzupassen und ihre Fähigkeit unter Beweis zu stellen, sich für eine neue Mission der öffentlichen Gesundheit zu mobilisieren. Dies verdanken wir unseren wertvollen Mitarbeitenden, denen wir für ihren unermüdlichen Einsatz unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Dominique Favre
Präsident

Jean-Bernard Moix
Direktor

Einführung

In allen Lebensabschnitten – dieses Motto beschreibt äusserst treffend das Spektrum unserer Tätigkeiten, mit denen wir die Walliser Bevölkerung von der Schwangerschaft bis zu den letzten Momenten des Lebens begleiten. Dieser Bericht enthält die wichtigsten Fakten der vier Tätigkeitsbereiche unseres Vereins für das Jahr 2020: Lungenliga, Schulgesundheit, Zentrum für Krebsfrüherkennung sowie der Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Neben den Buchhaltungsinformationen hebt dieser Bericht ausserdem die Aktivitäten im Rahmen des Contact Tracings für COVID-19 und die Kommunikation von Gesundheitsförderung Wallis (GFW) während dieses von der Pandemie geprägten Jahres hervor.

Um unsere Aktivitäten zu veranschaulichen, haben wir sieben Mitarbeitenden und einem externen Partner das Wort erteilt.

Der vorliegende Rückblick ermöglicht es, die zahlreichen aktuellen Herausforderungen zu beleuchten, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: die Gesundheit der Walliser Bevölkerung. GFW hat den Auftrag, die Bevölkerung zu informieren sowie ein gesundheitsförderndes Lebensumfeld zu schaffen, damit jede Person so lange wie möglich gesund bleibt. All jenen, die bereits an einer Krankheit leiden, soll zudem eine möglichst gute Lebensqualität geboten werden.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht nur die männliche Form verwendet, sie schliesst jedoch alle Geschlechter mit ein.



Lungenliga

In Zahlen

5'565

Patienten insgesamt

4'878
Schlafapnoe

244
Mechanische Beatmung

443
Sauerstoff

3'721

Sprechstunden

Beratung und Pflege

1'810 Stunden

ASV - 80 Stunden
VNI - 280 Stunden
Sauerstoff - 400 Stunden
CPAP - 1'050 Stunden

1'911

Stunden Sozialberatung

Sozialhilfe

1'806 Stunden

COVID-Beratung

105 Stunden

55'000

zurückgelegte Kilometer

für den logistischen und technischen Dienst (Installation und Pannenhilfe)

35

Mitarbeitende

7
Verwaltung

19
Pflegepersonal

4
Logistik und Technik

2
Sozialdienst

3
Praktikanten

15

Tuberkulosefälle

7 Lungentuberkulose-Fälle,
die Umgebungsuntersuchungen
erforderten

4 Fälle von ganglionärer
Tuberkulose

1 Fall von
Urogenitaltuberkulose

2 Fälle von
Knochentuberkulose

1 Fall von
Pleuritis tuberculosa

Wichtige Ereignisse

COVID-19

2020 war von der COVID-19-Pandemie geprägt. Das Coronavirus hat uns das ganze Jahr über in Atem gehalten. Diese Zeit war für die Wirtschaft, aber auch für viele Menschen sehr hart, die zunächst durch den Lockdown stark eingeschränkt waren und sich dann teils in einer Art Dauerquarantäne befanden, weil ihr Sozialleben auf ein Minimum reduziert war. Von heute auf morgen musste die Walliser Bevölkerung ihre Art zu leben und zu arbeiten umstellen.

Durch ihre Expertise in Schlüsselbereichen kämpfte die Lungenliga von Anfang an an vorderster Front gegen die Pandemie. Parallel dazu musste die Lungenliga ihre Funktionsweise anpassen, um weiterhin Qualitätsleistungen für ihre Patienten sicherzustellen und gleichzeitig die Richtlinien des Bundes zum Gesundheitsschutz einzuhalten.

Expertise für Umgebungsuntersuchungen und Sauerstofftherapie

Ein Teil des Pflegepersonals der Walliser Lungenliga wurde von der Dienststelle für das Gesundheitswesen mobilisiert, um diese Krise zu bewältigen. Angesichts ihrer grossen Erfahrung mit Umgebungsuntersuchungen bei Tuberkuloseinfektionen konnte die Lungenliga ihre umfassende Expertise beisteuern. Im Auftrag des Kantonsarztes organisierten wir das Contact Tracing unter Aufsicht der kantonalen Einheit für Infektionskrankheiten (KEIK). Rund fünfzehn Mitarbeitende der Liga waren aktiv am Contact Tracing beteiligt, verfolgten Kontaktpersonen von Infizierten nach und betreuten Personen in Quarantäne. Ziel war es, die Infektionsketten zu durchbrechen, um die Verbreitung des Coronavirus langfristig einzudämmen.

Dank der wertvollen Erfahrung in der Sauerstofftherapie unterstützte die Lungenliga Wallis zudem das Spital Wallis in Zusammenarbeit mit der pneumologischen Abteilung, den sozialmedizinischen Zentren (SMZ), dem Kompetenzzentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (KZPP) und den behandelnden Ärzten beim Freimachen der Betten. Die sauerstoffpflichtigen COVID-positiven Patienten blieben zur Behandlung und um Sauerstoff zu erhalten im Spital. Um ihre Entlassung zu organisieren, wurde eine spezifische Struktur eingerichtet: Sauerstoffgeräte, Kontrollen (Pulsoxymeter) und medizinisches Personal direkt bei den Patienten zu Hause.

So konnten die Patienten daheim von einer telefonischen Betreuung profitieren und wurden alle 3 Tage von einer Pflegefachfrau der Liga angerufen. Das Personal der SMZ übernahm dabei die tägliche Pflege. 43 Personen konnten von der Umsetzung dieses neuen interprofessionellen Betreuungsmodells profitieren, das auf grossen Anklang stiess und anderen Kantonen vorgeschlagen wurde.

Angepasste Arbeitsweise

Um die Richtlinien des Bundesamts für Gesundheit (BAG) einzuhalten, war die Lungenliga Wallis gezwungen, ihre übliche Arbeitsweise anzupassen, die Beratungen zu begrenzen sowie die jährlichen Kontrollen für Risikopatienten zu verschieben. Beispielsweise wurde eine telefonische Begleitung bei einfachen Problemen angeboten und das Material und das gängige Zubehör wurde direkt zu den Patienten nach Hause geschickt. In dringenden und lebensbedrohlichen Fällen sowie bei der Behandlung von neuen Sauerstoff- und Beatmungspatienten wurden die Leistungen – gemäss dem strengen Protokoll der Schweizerischen

Gesellschaft für Pneumologie (SGP) – sowohl in den Zweigstellen als auch zu Hause beibehalten.

Die Informationsabende für Patienten mit Schlafapnoe und die Workshops «Besser leben mit COPD» wurden verschoben. Die Präventions- und Screening-Kampagnen für Schlafapnoe und für die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) wurden abgesagt.

Sämtliche vom BAG und der SGP empfohlene Schutzmassnahmen wurden umgesetzt, um die Sicherheit unserer Patienten und Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Unterstützung der Patienten

Angeichts dieser Gesundheitskrise und ihrer grossen Herausforderungen für Personen mit einer Lungenkrankheit und deren Angehörigen, wollte die Lungenliga Wallis die Betroffenen über die an die besonderen Umstände angepassten Leistungen informieren und wichtige von den Bundesbehörden veröffentlichte Informationen weiterleiten. Dazu wurde auf unserer Internetseite eine spezielle Seite erstellt. In den sozialen Netzwerken wurden Ratschläge, Vorschläge für Übungen und Aktivitäten, sowie allgemeinere Informationen zu COVID-19 und der Entwicklung der Pandemie geteilt.

Unser Sozialdienst half den Patienten während dieser schwierigen Zeit vor allem telefonisch. Alle Probleme (administrativ, finanziell, Verbleib zuhause, Organisation) konnten innerhalb der normalen Fristen bearbeitet werden. Neben diesen üblichen Leistungen mussten unsere Sozialhelferinnen die Patienten bei spezifischeren Verfahren im Zusammenhang mit der Ge-

sundheitskrise informieren und begleiten, beispielsweise bei den Anträgen für die Erwerbsausfallentschädigungen. Häufig ging es auch darum, die Personen bei der Lösung von Problemen im Zusammenhang mit Alltagsaktivitäten wie Einkäufen, der Bezahlung von Rechnungen oder der Lieferung von Mahlzeiten zu unterstützen. Diese Telefongespräche boten zudem Gelegenheit, sich über die Belastung durch die Einsamkeit sowie Ängste und Sorgen auszutauschen, die diese Krise stark geprägt haben. Sobald dies möglich war, fanden die Hausbesuche wieder statt, um menschlichen Kontakt zu ermöglichen und unsere seelisch stark von dieser Pandemie betroffenen Patienten zu unterstützen.

PROJEKTE 2020

Rauchstopp-Beratung

Viele Personen brauchen Unterstützung von aussen, um mit dem Rauchen aufzuhören. Deshalb bietet die Lungenliga ihren Patienten seit 2019 Hilfsangebote bei der Rauchentwöhnung. Diese Sitzungen an den Standorten Sitten und Visp werden von einer auf die Tabakentwöhnung spezialisierten Pflegefachfrau geleitet. Die Gesundheitskrise wirkte sich auf diese Aktivität aus. Der Stress und die Sorgen, die durch die Pandemie verursacht wurden, hatten grossen Einfluss auf die Motivation, mit dem Rauchen aufzuhören. Rund zwanzig Personen im gesamten Wallis nahmen das Angebot während der zweiten Welle trotzdem in Anspruch. Parallel dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem CIPRET ein kostenloses Beratungsprojekt für schwangere Frauen umgesetzt. Für 2021 werden weitere Partnerschaften mit privaten Unternehmen und dem Spital Sitten erwartet.

Nordic Walking

2020 bot die Lungenliga Wallis im Unter- und im Mittelwallis Nordic Walking-Kurse für Patienten mit Schlafapnoe an. Sie bieten den Betroffenen die Möglichkeit, sich regelmässig im Rahmen einer an ihre Krankheit angepassten Aktivität in der Gruppe zu bewegen und soziale Kontakte zu knüpfen. Die wöchentlichen Kurse werden von einer Betreuerin und einer vor kurzem für diesen Sport ausgebildeten Pflegefachperson der Liga geleitet. Diese neue Leistung wurde erstmals im September im Unterwallis angeboten und Mitte November auf die Region Sitten ausgedehnt. In Massongex konnten 8 Patienten den Sport bei 12 Kursen ausüben. In Sitten nahmen 6 Personen an 6 Kursen teil.



PERSPEKTIVEN 2021

Unterstützung für Gesundheitsfachleute

Die Lungenliga Wallis unterstützt Gesundheitsfachleute, indem sie ihnen eine breite Leistungspalette anbietet, um die Betreuung, die Effizienz der Therapie und den Komfort der Patienten zu verbessern. Diese Zusammenarbeit mit den Ärzten liegt uns am Herzen. Deswegen arbeiten wir an zukünftigen Entwicklungen, um unsere Unterstützung und unsere Funktionsweise zu verbessern. Im Informatikbereich wird auf unserer Internetseite beispielsweise eine neue Sektion für Ärzte erstellt, in der verschiedene spezifische Dokumente und erforderliche Informationen verfügbar sein werden. Auf struktureller Ebene wird die Liga über eine neue interne Organisation nachdenken, die eine noch effizientere Bearbeitung ihrer Anfragen ermöglichen soll.

Tarifänderungen auf nationaler Ebene

Die Mittel und Gegenständeliste (MiGel), in der die von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommenen Mittel und Gegenstände erfasst sind, wird zurzeit vom Bundesamt für Gesundheit überarbeitet. Ihre Struktur und die festgelegten Höchstbeträge für bestimmte Mittel und Geräte werden überprüft. Diese Revision wird wahrscheinlich zu Tarifänderungen für die Übernahme der CPAP-Therapie führen. Durch die Änderungen können die Behandlungskosten für die Patienten gesenkt werden.

Nadia und Daniel, unsere beiden Expats

Nadia Querido arbeitet seit 2018 als Pflegefachfrau für die Lungenliga Wallis, sowohl im Bereich Schlafapnoe als auch im Bereich Sauerstofftherapie. Sie verwaltet die therapeutische Betreuung der Schlafapnoe-Patienten, aber auch die von Patienten mit anderen Lungenkrankheiten, die eine Sauerstofftherapie benötigen. Ihr Beruf ist ebenso abwechslungsreich wie ihr Werdegang. Nachdem sie ihr Diplom als Pflegefachfrau in der Tasche hatte, war Nadia in Portugal in der Intensivpflege tätig, dann in der Rehabilitation im Walliser Zentrum für Pneumologie und anschliessend im Bereich der Dialyse (Nephrologie) im Spital Sitten. «Meine Erfahrung mit chronischen Krankheiten hat meine Karrierewahl sicherlich beeinflusst, in diesem Bereich muss man langfristige Lösungen finden», erklärt sie. Deshalb war es für sie nur logisch, eine Stelle bei der Liga anzunehmen.

Die Pflege von Personen mit Lungenkrankheiten verlangt technische und menschliche Kompetenzen, denn es geht darum, ihre Gesundheit zu erhalten und ihre Lebensqualität zu verbessern. «Da ist zum einen die Hilfe durch die Pflege und zum anderen die Hilfe bei all den Dingen, die sich rundherum abspielen». Eine ihrer täglichen Herausforderungen besteht darin, Lösungsansätze für ihre Patienten zu suchen und zu teilen, um ihre Autonomie sowie ihren Komfort im Rahmen der Behandlung zu verbessern. Bei Therapiebeginn muss zudem die nötige Vertrauensbeziehung aufgebaut werden, damit sich der Patient an seine Behandlung hält. Für



Nadia stehen die Patienten im Zentrum der Behandlung. Für sie ist es wichtig, verfügbar zu sein, um ihnen zuzuhören und sie zu unterstützen. Dies wirkt sich positiv auf die Motivation der Patienten aus, um die Therapie fortzusetzen. Diese Sorge um das Wohlbefinden des Patienten motiviert Nadia, sich an Situationen anzupassen, sich weiterzubilden und ihre Art zu arbeiten immer wieder auf den Prüfstand zu stellen. «Wir versuchen, uns wirklich an die Wünsche des Patienten anzupassen, während wir gleichzeitig unsere Arbeit machen. Man muss 100 % geben. Wenn man nicht voll bei der Sache ist, kann man nicht wirklich helfen», fügt Nadia hinzu.

Anpassungsfähigkeit ist neben Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen ihrer Meinung nach eine entscheidende Voraussetzung für diesen Beruf. Diese Charaktereigenschaft wurde mit der Pandemie verstärkt. Nadia war aktiv an der Krisenbewältigung beteiligt, sie hat sich schnell mit ihren neuen Aufgaben wie dem Contact Tracing, der Hotline oder der Betreuung von sauerstoffpflichtigen COVID-positiven Patienten, die aus dem Spital Sitten entlassen wurden, vertraut gemacht. Parallel dazu betreute sie ihre Patienten weiterhin, hauptsächlich telefonisch. Diese neue Art zu arbeiten erforderte Kreativität, um den fehlenden persönlichen Kontakt mit den Patienten zu kompensieren. Die Erfahrung, die sie während dieser besonderen Zeit sammeln konnte, hat sie in ihrer Überzeugung gestärkt, dass wir alle Ressourcen in uns haben, die es uns ermöglichen, uns an neue Situationen anzupassen. Ganz nach dem Motto: «Wer will, der kann».

Diese Anpassungsfähigkeit hat es ihr vor 10 Jahren auch erleichtert, sich im Wallis einzuleben. Sie verliess ihr Heimatland Portugal, um ein neues Abenteuer zu beginnen. Nadia hat sich sehr schnell an die

Walliser Lebensweise gewöhnt und sich im Kanton sofort zuhause gefühlt. «Wir wurden überall gut aufgenommen», bestätigt sie. Sie liebt die Natur, die Aktivitäten im Freien und die Käsespezialitäten und bekennt sich zu dem Slogan «Wallis. Ins Herz gemeisselt».



Dieser Slogan hat auch für unseren Pflegefachmann Daniel Gagnon aus Québec eine grosse Bedeutung. Daniel wollte eigentlich gerne ins Wallis ziehen, liess sich jedoch 2004 zunächst im Kanton Waadt nieder, wo er auf der Intensivstation des Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV) arbeitete, bevor er zur Lungenliga Waadt wechselte.

Der begeisterte Skifahrer, Berg- und Outdoor-Sportler spielt ausserdem gern Golf oder fischt Lachse. Das Projekt für einen Umzug ins Wallis behielt er stets im Hinterkopf. «Nach der Geburt meiner Kinder wurde der Wunsch immer stärker. Ich wollte ihnen eine gewisse Lebensqualität bieten, die Ruhe, Gastfreundschaft und Solidarität vereint. All das findet man im Wallis!», erklärt er. Daniel lebte zunächst in Siders und begann seine Tätigkeit für die Lungenliga Wallis. Dann zog er in die Berge und verwirklichte seinen Traum.

Dieser Umzug war auch durch den Wunsch motiviert, seine berufliche Entwicklung fortzusetzen. «Ich habe die Aktivitäten der Lungenliga Wallis immer im Blick behalten, weil ich wusste, dass sie andere Arbeitsweisen hat und spezialisiertes Personal beschäftigt, was mir die Weiterentwicklung auf ein anderes Niveau ermöglichen würde», verrät er. Der Verantwortliche für die Bereiche Schlaf, mechanische Heimventilation und Sauerstoff nahm auch den Posten des Co-Koordinators für das Selbstmanagement-Programm «Besser leben mit COPD» an. Für Daniel war es eine Offenbarung. «2014 nahm ich in Sitten an einem Kurs zu diesem Programm teil, der meine Lust weckte, im Rahmen der therapeutischen Schulung tätig zu werden».

Um Pfleger und Ausbilder zu werden, begann er eine Weiterbildung und machte ein CAS für die therapeutische Schulung des Patienten. Dadurch veränderte sich Daniels Vision von der Pflege. Er zögerte nicht, seine Komfortzone zu verlassen, um sich besser an seine Patienten anzupassen. «Früher sah ich mich als Pfleger, der den Patienten eine Therapie verordnete. Ich beriet sie und versuchte, sie so gut wie möglich zur Einhaltung der Vorgaben zu motivieren, aber das funktioniert letztendlich nicht wirklich. Es ist nicht der richtige Weg und führt früher oder später im Beruf zu Frust. Jetzt versuche ich, den Patient zu mobilisieren und ihn dabei zu unterstützen, motiviert zu bleiben». In den verschiedenen Modulen dieser Ausbildung lernte Daniel, eine Person korrekt zu befragen, um anschliessend ein Schulungsprogramm umzusetzen, das es der Person ermöglicht, gesunde Verhaltensweisen anzunehmen, um besser mit ihrer Krankheit zu leben, weniger Konsultationen in Anspruch nehmen zu müssen und eine bessere Lebensqualität sicherzustellen. Er verwendet verschiedene Gesprächstypen, um die Vorstellungen des Patienten zu erfassen. Laut Daniel besteht das Ziel darin, die Realität der Person durch ihre Augen zu sehen. «Die Vorstellungen, die man hat, beeinflussen unser Verhalten. Deswegen muss man manchmal mit falschen Vorstellungen aufräumen und dafür sorgen, dass die Personen richtig informiert sind», erklärt er. Eine destabilisierende Erfahrung für den Patienten und eine Herausforderung für Daniel.

Diese neue Art der Betreuung des Patienten wirkt sich positiv auf seine Lebensqualität aus. Sie kann in den verschiedenen Behandlungsbereichen der Lungenliga angewendet werden (CPAP, Sauerstofftherapie), aber nicht nur. «Die therapeutische Schulung kann überall praktiziert werden, sowohl beruflich als auch im Privatleben. Es ist eine echte Philosophie, die hilft, Frust abzubauen», verrät Daniel zum Schluss.



Krebsfrüherkennung



Brustkrebs-Screening

2020 war aufgrund der Pandemie ein bewegtes Jahr für das Brustkrebs-Screening-Programm. Während der ersten Welle mussten die Radiologie-Standorte das Mammografie-Screening 5 Wochen lang einstellen, mehr als 1'300 Termine wurden abgesagt. Während der zweiten Welle, von November bis Dezember 2020, mussten die Spitäler Sitten und Margtigny das Programm erneut stoppen, mehr als 230 Termine mussten verschoben werden.

Die Radiologie-Standorte waren gezwungen, Gesundheitsschutzmassnahmen umzusetzen, um die Untersuchungen wieder aufzunehmen. Einige Standorte mussten die Zeitfenster für die Termine ändern. Diese Änderungen führten zu Wartezeiten, um einen Termin zu bekommen. Einige eingeladene Frauen zwischen 50 und 74 Jahren wollten aus Angst, sich mit COVID-19 zu infizieren, keine Mammografie durchführen lassen, weil sie zu einer Risikogruppe gehörten.

Aktivitätsbilanz 2020

2020 wurden an den 11 zugelassenen Radiologie-Standorten 12'041 Früherkennungs-Mammographien durchgeführt. Für 2020 wurde eine Aktivitätsrate von 48,8 % erfasst.

Beteiligung	2020	2019
Einladungen insgesamt	26'640	24'550
<i>Einladungen: berechnigte Frauen</i>	24'685	22'625
<i>Einladungen: nicht berechnigte Frauen</i>	1'955	1'925
Anzahl der Mammographien	12'041	13'868
Aktivitätsrate	48.8%	61.3%

Perspektiven 2021

Die künstliche Intelligenz für die Mammografie-Auswertungen bleibt weiterhin ein Studienprojekt für 2021. Zudem wird ab dem Sommer eine Zufriedenheitsumfrage bei den Teilnehmerinnen durchgeführt, um die Qualität des Programms zu verbessern.

Darmkrebs-Screening

Auf Mandat des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur führt Gesundheitsförderung Wallis seit dem 7. September 2020 in der Pilotphase das kantonale Darmkrebs-Früherkennungsprogramm durch, um Erkrankungen in einem frühen Stadium zu erkennen. Das Programm richtet sich an Frauen und Männer im Alter von 50 bis 69 Jahren mit Wohnsitz im Kanton Wallis und ohne frühere Dickdarm- oder Enddarmkrebserkrankung.

Die Besonderheit des Walliser Programms besteht darin, dass primär nur der Suchtest auf okkultes Blut im Stuhl (FIT-Test) alle zwei Jahre angeboten wird. Dieser Test ist leicht durchzuführen, erfordert nur eine zu Hause entnommene Stuhlprobe und kann sehr kleine Blutmengen nachweisen.

Die Teilnahme am Programm erfolgt auf Einladung, für die Aufnahme gibt es drei Möglichkeiten: per Internet via Selbstaufnahme, in einer Partnerapotheke oder bei einem Partnerarzt.

Die im Rahmen des Programms durchgeführten Untersuchungen (der FIT-Test oder die Darmspiegelung nach einem positiven FIT-Test) sind von der Franchise ausgenommen.

Zahlen



74

Partnerapotheken



88

Partnerärzte



10

Gastroenterologen



3

Partnerlabore für die
histologischen Analysen

Aktivitätsbilanz 2020

Die Pilotphase hat im Unterwallis und im Oberwallis begonnen und betrifft einen Teil der Personen, die 1951-1952-1960-1970 geboren wurden. Es gilt zu beachten, dass der Start des Programms in einen ungünstigen Zeitraum fiel und die Medien aufgrund der 2. COVID-19-Welle nicht darüber berichteten.

	2020
Anzahl der versendete Einladungen	4'476
Anzahl der Aufnahmen auf Einladung	501
Anzahl der durchgeführten FIT-Tests	392
Anzahl der positiven FIT-Tests	28
Anzahl der durchgeführten Darmspiegelungen	11
Anzahl der nicht auswertbaren FIT-Tests	1

501 Personen erhielten seit dem Start des Programms einen FIT-Test (10,5 % der eingeladenen Personen), 392 Personen schickten den FIT-Test zur Analyse ins Labor: 28 waren positiv, was einer Positivitätsrate von 7,1 % entspricht. Die Darmspiegelungen nach einem positiven FIT-Test erfolgen in einem zweiten Schritt, was den Unterschied zwischen den positiven FIT-Tests (28) und den durchgeführten Darmspiegelungen (11) erklärt.

Ende 2020 musste noch 1 (nicht auswertbarer) FIT-Test wiederholt werden.

Nichtteilnahme

Mehr als 630 eingeladene Personen haben geantwortet, dass sie nicht an dem Programm teilnehmen wollen/können. Das entspricht 13,4 % der eingeladenen Personen. 286 Personen teilten uns mit, dass sie bereits eine Darmspiegelung gemacht haben, und mehr als 40 Personen haben bereits ausserhalb des Programms einen Suchtest auf Blut im Stuhl durchgeführt.

Perspektiven 2021

In einem ersten Schritt muss die Pilotphase validiert werden. Bis im Frühjahr 2021 sollten alle Personen, die 1951-1952-1960-1970 geboren wurden, ihre Einladung erhalten haben. Darauf folgen vier neue Altersgruppen: 1953-1955-1961-1971.

Um das Programm bekannter zu machen, wird eine Information für die Bevölkerung und die behandelnden Ärzte entwickelt.

Für weitere Informationen : www.darmfrueherkennung-vs.ch

Interview Dr. Pierre Chevalley

Dr. Pierre Chevalley absolvierte seine Ausbildung in den 1990er-Jahren in zwei führenden Radiologiezentren in Montpellier und Strassburg und war insbesondere im Kanton Freiburg und in Frankreich als Arzt tätig. Seit 2010 arbeitet er mit dem Zentrum für Brustkrebs-Screening im Wallis zusammen, für die 1. und 2. Auswertung, sowie für die Konsenskonferenz (3. Auswertung).

Seit Beginn seiner Tätigkeit hat er eine Entwicklung bei der Zahl der ersten Leser festgestellt, die anfangs zahlreicher waren, «allerdings gab es Mängel im Hinblick auf die Qualität». Nach dieser Feststellung reduzierte das Screening-Programm die Zahl der ersten Leser sowie die der Partner-Radiologiestandorte. Die Auswirkungen dieser Änderung drückten sich wie folgt aus: «Weniger einbestellte oder grundlos erneut einbestellte Frauen und weniger Frauen, die nicht einbestellt wurden, obwohl sie etwas hatten, anders gesagt, weniger falsch-positive Ergebnisse und weniger falsch-negative Ergebnisse, und in der Folge weniger Krebserkrankungen». Bei den jüngsten Entwicklungen betont Dr. Chevalley die telefonische Konsenskonferenz, an der einmal wöchentlich alle am Screening-Programm beteiligten Radiologen teilnehmen, um Fälle mit abweichenden Auswertungsergebnissen zu besprechen.

Abschliessend weist Dr. Chevalley darauf hin, wie wichtig es ist, dass so viele Frauen wie möglich am Screening-Programm teilnehmen. Diese Teilnahmerate ist im Wallis relativ hoch, auch wenn sie im letzten Jahr wegen des Lockdowns zurückgegangen ist. Studien kommen zu dem gleichen Schluss: Die Teilnahme am Programm drückt sich durch einen Rückgang der Sterblichkeit aus, Krebserkrankungen werden früher erkannt und zudem «profitieren die Behandlungen von den medizinischen Fortschritten, die die Überlebensrate nach 5 Jahren, d. h. «die Heilung» erhöhen.



Schulgesundheit



Leistungen der Schulgesundheit

Prävention

- Untersuchung des Sehvermögens, des Gehörs, des Gewichts und Erkennung von psychosozialen Problemen (Lern- und Verhaltensprobleme, Mobbing in der Schule, existenzielle Not, Sorgen in der Familie, Misshandlung)
- Organisation eines Gesundheits-Check-ups
 - Während der gesamten Schulzeit (nach Bedarf)
 - Verfahren für ein spezielles Gesundheitsbedürfnis (VSGB)

Gesundheitsförderung

- Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen für ihre eigene Gesundheit
- Anlaufstelle für Jugendliche und ihre Familien für Informationen, Beratung und Weiterleitung
- Beratung von Schulen und Lehrern
- Teilnahme an Gesundheitsprojekten

Schutz

- Kontrolle der Durchimpfung
- Kostenlose Durchführung der erforderlichen Impfungen (mit dem Einverständnis der Eltern)
- Vorbeugung und Schutz vor allen Formen von Misshandlung



Beratung und Unterstützung

Die Schulgesundheit ist ein Kontaktpunkt für das Thema Gesundheit, sowohl für die Schuldirektionen und die Lehrer als auch für die Eltern und die Schüler. Sie bietet einen Raum, um Befürchtungen anzusprechen und zu klären sowie die für die Entwicklung der Schüler am besten geeignete Hilfe zu definieren.

Die Interventionen bei den Schülern erfolgen in zwei Schritten. Eine erste Intervention vor der ganzen Klasse, um:

- Die Schulgesundheit vorzustellen und über die Gesundheit im Allgemeinen zu sprechen (Grundbedürfnisse: Physiologisch, Sicherheit, Zugehörigkeit, Respekt)
- Die Untersuchungen zu erklären
- Über die Impfungen zu sprechen (90S)

Die zweite Intervention erfolgt einzeln mit jedem Schüler. Dabei werden die Untersuchungen durchgeführt und es findet ein Gespräch mit jedem Schüler statt, **bei dem er sich frei ausdrücken kann**, zum Beispiel über seine Stimmung, seine Gesundheit im Allgemeinen, seine Beziehungen zu anderen, seine Aktivitäten, seine Einstellung zu Suchtmitteln usw. Anhand seiner Aussagen können seine Fragen beantwortet werden und er kann gegebenenfalls an Spezialisten oder spezialisierte Strukturen weitergeleitet werden.

Statistiken

Anzahl der Schüler im Kanton : 38'755

Anzahl der Fachleute im Bereich der Schulgesundheit : 19
(entspricht 11,7 Vollzeitäquivalenten)

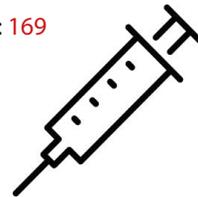
Meldungen von verschiedenen erkannten Problemen

- Sehstörungen: 839
- Hörprobleme: 62
- Gewichtsprobleme: 261
- Psychosoziale Probleme: 378
- Verfahren für spezielle Gesundheitsbedürfnisse (VSGB): 169

Impfungen

Anzahl der durchgeführten Impfungen

- Papillomavirus: 2'306
- Hepatitis B: 2'227
- Basisimpfungen (Diphtherie/Tetanus/Keuchhusten/Polio): 2'549
- Varizellen: 1'164
- MMR: Mumps – Masern – Röteln: 1'198



Schulärzte

- 5 Ärzte kündigten (Ruhestand/Umzug)
- 3 Ärzte übernahmen grössere Regionen
- 2 Ärzte wurden eingestellt

Das Pflichtenheft der Schulärzte wurde angepasst.

COVID-19 und Schulgesundheit

Mitte März mussten die Schulen schliessen, die Aktivität der Schulgesundheit wurde abrupt unterbrochen. Diese Zeit wurde zunächst mit Verwaltungsarbeit überbrückt. Kurz darauf wurden wir vom Kanton Wallis beauftragt, um an anderer Stelle auszuhelfen.

Das Team Schulgesundheit war in folgenden Bereichen im Einsatz:

- Hotline WGO
- Hotline ZIS
- Altersheime
- COVID-Zentrum Montana
- COVID-Abklärungszentren
- Tracing COVID-19 (Umgebungsuntersuchungen)

Als die Schulen Mitte Mai wieder öffnen durften, konnten die Impfkampagnen geplant und durchgeführt werden.

Trotzdem mussten leider viele Termine in den Schulen abgesagt werden, vor allem die Gespräche mit den Eltern (1H). Es wurden jedoch Lösungen gefunden und die Eltern wurden durch Briefe und Telefonanrufe informiert. Einige Gespräche wurden für den Schuljahresbeginn 20-21 geplant.

Koordination Schulen, Contact Tracing, ZIWS Perspektiven 2021

- Erstellung eines Verfahrens für «Diabetes» als Ergänzung zu den Verfahren für spezielle Gesundheitsprobleme
- Den Schülern während der Pandemie einen Raum bieten, in dem sie über ihre Sorgen und Probleme sprechen können, um psychisches Leid zu verhindern
- Unterstützung der Schulen während der Pandemie (Fragen der Schulen beantworten, COVID-Fälle, Quarantäne, Schutzplan, Gesundheitsmassnahmen)

Interview Anne Fostier

31 Jahre im Dienst der Schulgesundheit!

Anne Fostier besitzt eine allgemeine Ausbildung als Pflegefachfrau, die sie durch Spezialisierungen auf Psychiatrie, Gesundheits- und Krankenpflege sowie öffentliche Gesundheit ergänzt hat. Sie kam am 1. Januar 2016 zum Team, als GFW die Schulgesundheit übernahm. Sie ist schon eine halbe Ewigkeit im Bereich der Schulgesundheit tätig – seit 31 Jahren. Seit 17 Jahren leitet sie die Schulgesundheit des Bezirks Siders.

Ihre Aktivität umfasst drei Teilbereiche: Gesundheitsförderung, Prävention und Schutz. Wie ihre Kolleginnen – alle ausgebildete Pflegefachfrauen für Schulgesundheit – sensibilisiert sie Kinder und Jugendliche durch Interventionen in der 3H, 6H und 9OS für ihre Gesundheit. Für den Teilbereich Prävention und Schutz bietet Anne Eltern und Schülern der 1. Kindergartenklasse sowie den Klassen 3H, 6H, 9OS einen Raum bzw. eine Anlaufstelle, in der man ihnen zuhört. Sie erstellt punktuell Verfahren für spezielle Gesundheitsbedürfnisse (VSGB) und Notfallmassnahmen bei Krankheiten wie: Allergien, Diabetes, Epilepsie usw. Zudem beteiligt sie sich an der Kontrolle der Durchimpfung (1H, 4H, 9OS und 10OS), an den Impfkampagnen in der 9 und 10OS (kostenlose Impfungen, verabreicht von Schulärzten nach dem schriftlichen Einverständnis der Eltern und des Jugendlichen seit 2018). Auch die Früherkennung von Sehstörungen, die Kontrolle des Sehvermögens, des Gewichts und der Grösse gehören zu Annes Aufgaben. Bei diesen Gesprächen und Konsultationen achtet sie auf die psychische Gesundheit des Kindes, um gegebenenfalls psychische Probleme, Vernachlässigung oder Kindesmisshandlung zu erkennen. Sie liebt ihre Arbeit mit den Kindern, «jedes Alter ist interessant», aber auch die interdisziplinäre Kommunikation mit den Lehrkräften, den Schuldirektionen, den Kinderärzten und den kantonalen Organismen (ZET, OPE) sind sehr bereichernd. Sie erlebt mitunter schwierige, schmerzhaft Situationen, aber manchmal auch sehr lustige: Gestern auf dem Pausenhof machte ein kleiner Bub Werbung für mich, erstellte mich als «Krankenschwester» vor, die keine Spritzen gibt, sondern coole Spiele mit den Kindern spielt.»





Prävention und Gesundheitsförderung

Bereich GF

COVID-19 warf die Aktivitäten des Bereichs Gesundheitsförderung (GF) ohne Vorwarnung aus der Bahn. Nach einer kurzen Schockstarre organisierten sich die Projektteams schnell neu. Bildschirme wurden zum wichtigsten Werkzeug für Kommunikation und Austausch. Der Kontakt zu unseren Zielgruppen und Partnern musste aufrechterhalten werden, wir mussten uns neu erfinden, Kompetenzen für die Kommunikation in den sozialen Netzwerken entwickeln. Unsere Aktionen und Schulungen, die sonst in Form von Präsenzveranstaltungen stattfanden, mussten digital organisiert werden, wir mussten uns mit Online-Plattformen vertraut machen, neue Inhalte erstellen. Die Animationsteams in den Schulen waren mit den Jugendlichen in den Klassen in Kontakt und schenkten ihnen Aufmerksamkeit und Gehör. Die Teams der Zweigstelle HIV-STI mobilisierten sich unermüdlich direkt an der Front, in direktem Kontakt mit dem Elend der Betroffenen.

COVID, ein unsichtbarer, kräftezehrender Gegner, der unsere Funktionsweisen, unsere individuellen und kollektiven Werte in Frage stellt. Aber es wird gewiss ein Vorher und ein Nachher geben und wir werden in den nächsten Monaten alle Hände voll zu tun haben, um die Walliser Bevölkerung bei psychischen Gesundheitsproblemen zu unterstützen. Vielen Dank an alle Akteure des Bereichs GF für ihren Einsatz.

Höhepunkte 2020

Lancierung des kantonalen Aktionsprogramms Ernährung-Bewegung, psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Senioren

In Partnerschaft mit Gesundheitsförderung Schweiz setzt GFW sein Engagement fort, um dafür zu sorgen, dass sich Kinder, Jugendliche und ältere Personen ausgewogen ernähren, regelmässig Sport treiben und psychisch gesund bleiben. Hierzu entwickelten die Teams ein neues kantonales Aktionsprogramm 2021-2024. Die Organisation und die einheitliche Verwaltung dieses Programms wurden von Grund auf neu durchdacht. Zu den 2020 im Rahmen des Programms entwickelten Massnahmen zählen: Die Erarbeitung einer Strategie für Medienkompetenz, die es ermöglicht, bewährte Verfahrensweisen und Empfehlungen für jede Zielgruppe zu formulieren (Kinder/Jugendliche, Eltern/Lehrer).

Sucht-CIPRET: Kantonale Strategie für die Primärprävention von Suchterkrankungen

Seit 2018 hat Gesundheitsförderung Wallis das Mandat für die Primärprävention von Suchterkrankungen. Der Bereich Sucht-CIPRET wurde speziell mit diesen Themen beauftragt. Diese Ernennung spiegelt die institutionelle Entschlossenheit wider, die Tabakprävention auch weiterhin zu einer Priorität zu machen. Die Direktion von GFW stellte fest, dass es notwendig war, über die Transversalität der Leistungen nachzudenken und sie in Form einer vom Vorstand von GFW genehmigten Strategie mit den wichtigsten Partnern zu klären.

HIV-STI

Die COVID-19-Krise hat nicht nur zu einem starken Anstieg der Nachfrage nach psychosozialer Unterstützung für Sexarbeitende geführt, sondern auch dazu beigetragen, diese Dienstleistung für die Zielgruppe besser sichtbar zu machen. Durch das Arbeitsverbot standen die betroffenen Personen von heute auf morgen ohne Einkommen da. Hinzu kamen in vielen Fällen schlechte Sprachkenntnisse, die Schliessung der Grenzen, die Suche nach Notunterkünften und Geld, um Lebensmittel zu kaufen usw. All diese Probleme erhöhten die Verwirrung und die Panik in dieser aussergewöhnlichen Situation zusätzlich. Als Reaktion darauf stellte GFW eine zweite Sozialarbeiterin 40 % ein, sodass sich das Pensum auf 60 % erhöhte.

Schulanimation: #MOICMOI-#SOBINICH

#SOBINICH ist ein globaler Ansatz zur Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen auf der Basis von psychosozialen Kompetenzen mit einem Fokus auf dem Selbstbild.

Ein Nachschlagewerk «Promouvoir la santé psychique des adolescents à l'école et dans l'espace social» wurde entwickelt und verbreitet. Die Inhalte der Website www.sobinich.ch zeigten die Herausforderungen für die geistige Gesundheit von Jugendlichen und die Bedeutung von psychosozialen Kompetenzen ebenfalls besser auf. Ausserdem wurden zwei neue Workshops zu Themen durchgeführt, die für die Schüler der Sekundarstufe I wichtig sind: Décod'@ge und Stärken und Qualitäten.

Gesunde Gemeinde

Fast 60 % der Walliser Bevölkerung profitieren von dem Label.

Im Herbst 2020 feierte das Label «Gesunde Gemeinde» sein 10. Jubiläum. Die Entwicklung des Labels im Wallis wurde mit Hilfe einer speziellen Computergrafik dargestellt.



10-jähriges Jubiläum des Labels in Evolène - Foto: Etienne Bornet

Die Entwicklung in Zahlen:

30 Gemeinden mit dem Label im Wallis, davon haben 9 ihr Label bereits mindestens einmal erneuert. 5 Westschweizer Kantone bieten das Label an, 50 Gemeinden mit dem Label in der Westschweiz.

FemmesHommesTISCHE

Das Programm FemmesHommesTISCHE entwickelt sich weiter und hat eine übergreifende Rolle, so dass alle Projekte im GF-Bereich ihre Botschaften anpassen und somit sicherstellen, dass die vulnerabelsten Gruppen der Bevölkerung erreicht werden.

Schulanimation

Escape Addict



130 Klassen,
2'512 Schüler der 10H im
ganzen Wallis

Es gilt zu beachten, dass das Schuljahr wegen COVID vorzeitig beendet wurde. Von und für Lehrer wurden Unterrichtsblätter zu Sucht und Wissenschaft entwickelt.

T'assures t'es sûr / Alles Klar bist du sicher ?



145 Klassen
2'209 Jugendliche sensibilisiert
im Unter- und im Oberwallis

Dieses Programm wurde in Zusammenarbeit mit der Polizei überarbeitet. Es wurden Präventionsinformationen zur Verkehrssicherheit, Informationen und Diskussionen zum Umgang mit Risiken bei Veranstaltungen und Partys hinzugefügt.

#MOICMOI-#SOBINICH



28 Vertiefungsworkshops 9-10-11OS
7 Schulungen für Erwachsene/
Lehrende (88 geschulte Personen)

Ready4life



50 Klassen pour 800 Lernende
(7 Berufsschulen)

Ready4Life, das nationale Rauchstopp-Programm speziell für Lernende! Nach einem interaktiven anderthalbstündigen Workshop in der Klasse konnten Lernende, die dies wünschten, von einem 4-monatigen Coaching zu zwei Themen ihrer Wahl profitieren: Stress, Sozialkompetenz, Internet, Cannabis, Alkohol und Tabak.

Gouvernail – Institutionen

Gouvernail

3 neue Partnerinstitutionen für insgesamt **7** Institutionen im Wallis.

Das Präventionsprogramm Gouvernail wurde für Bildungseinrichtungen für Jugendliche entwickelt. Ziel ist es, Jugendliche und Berufseinsteigende zu den Themen Gesundheitsförderung und der Prävention von Risikoverhalten und Suchterkrankungen zu sensibilisieren.

FemmesHommesTISCHE



113 runde Tische mit **600** Teilnehmenden im Wallis (in Präsenz und per Videokonferenz während des Teil-Lockdowns)



21 Moderatoren aus Migrationsgemeinschaften



9 Themenschulungen



2 Pilot-Kochworkshops in Zusammenarbeit mit senso5 und Fourchette verte

Sucht-CIPRET

Schulung Rauchentwöhnung



Eintägige Schulung «Tabaksucht und Rauchstopp bei Schwangeren» für **11** Hebammen und Pflegefachkräfte



Schulung «Grundlagen zur Tabakabhängigkeit nach der Geburt» an einem Abend für **43** Apotheker und Assistenten am 13. Februar und 5. März 2020

Strukturelle Massnahmen

Alkohol- und Tabaktestkäufe

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie mussten Bars und Restaurants mehrere Monate lang schliessen. Deswegen wurden die Kampagnen 2020 und 2021 für Alkohol- und Tabaktestkäufe verschoben. Stattdessen wurde ein Sensibilisierungsprojekt für Kioske, Tankstellenshops und Geschäfte zum Thema Werbeverbot für Tabakprodukte entwickelt.

Neue Regelung für Tabakwerbung

Der Bereich Sucht-CIPRET verfolgte die Änderungen am neuen Gesundheitsgesetz sehr genau. Besonders wichtig ist Artikel 136 Absatz 1, der Werbung für Tabakprodukte, E-Zigaretten, Vaporetten, legales Cannabis und sonstige Rauchwaren im öffentlichen Raum und an öffentlichen Orten, im privaten, für die Öffentlichkeit sichtbaren Raum, in Kinosälen sowie bei Kultur- und Sportveranstaltungen verbietet. Das Wallis ist somit ein Pionier in puncto Gesundheitsgesetz sowie bei den Gesetzesartikeln, die Tabakwerbung regeln.



Im Oktober lancierte Kampagne zum Thema Passivrauchen



Lancierung der neuen, auf Jugendliche ausgerichteten Spielsucht-Präventionskampagne

INTERVIEWS

Mélanie Mc Krory - Gesunde Gemeinde

Eine Gelegenheit des Austauschs und der Mitgestaltung

Nach ihrer Matura, einem 6-monatigen Praktikum und 2 Jahren Berufserfahrung studierte Mélanie Mc Krory Politik- und Sozialwissenschaften in Zürich und blieb nebenbei weiterhin berufstätig.

2009 kehrte sie ins Wallis zurück und brachte 2 Mädchen zur Welt. 2019 begann sie ihre Tätigkeit als Leiterin des Labels «Gesunde Gemeinde» für das französische Wallis.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit trifft sich Mélanie Mc Krory mit Vertretern der Gemeindebehörden und kommunalen Verantwortlichen, um sie für die entscheidende Rolle der Gemeinden bei der Gesundheitsförderung zu sensibilisieren. Das Label «Gesunde Gemeinde» ermöglicht es den Gemeinden, eine Bilanz der existierenden Massnahmen zu ziehen und sie aufzuwerten. Das im Wallis entwickelte Label eroberte die ganze Westschweiz. Mélanie Mc Krory beteiligt sich am Austausch zu den bewährten Verfahrensweisen mit ihren Westschweizer Kollegen.

An ihrer Tätigkeit schätzt sie vor allem die menschlichen Beziehungen und die Begegnungen, die für sie eine «Gelegenheit zum Austausch sind und die Möglichkeit bieten, gemeinsam etwas zu erschaffen».

Auf die Frage nach ihrer idealen gesunden Gemeinde antwortet sie mit leuchtenden Augen: «Die ideale gesunde Gemeinde ist eine Gemeinde, die auf Autonomie im Energiebereich und bei der Nahrungsmittelversorgung setzt, die leichten Lebensraum fördert und alles Lebendige pflegt. Eine Gemeinde, in der Kinder in der Natur zur Schule gehen können. Eine Gemeinde, die ihren Einwohnern die Möglichkeit bietet, mitzugestalten, um mehr Beziehungen, mehr Freude und mehr Sinn zu schaffen».



Ronite Toledano - Aids-Hilfe

Eine fremde und doch sehr nahe Welt

Vor ihrer Ankunft bei GFW ist der Werdegang von Ronite Toleando von einer beruflichen Neuorientierung und vom Reisen geprägt. Nach einer Erstausbildung als kaufmännische Angestellte und einer Berufsmaturität wurde sie an der Haute École de Gestion (HEG) Genf aufgenommen. Doch ihr Wunsch, die Welt zu entdecken, war stärker als der Wunsch, die Unterrichtsräume der HEG von innen zu sehen. Sie beschloss, zwei Jahre lang durch Lateinamerika zu reisen. Heute sagt sie, dass sie ohne diese Reise nicht die wäre, die sie heute ist. Nach ihrer Rückkehr arbeitete sie einige Jahre bei einem internationalen Konzern, 2011 nahm sie ihr Studium wieder auf und begann ihre Ausbildung zur Sonderpädagogin an der HES-SO in Siders. Sie hatte sich in Argentinien verliebt und kehrte mit Mann und Kindern in das Land zurück, um während 6 Monaten ihre erste praktische Ausbildung im Sozialdienst des öffentlichen Spitals der Stadt Santa Fé zu absolvieren. Diese bereichernde Erfahrung bestätigte ihren Wunsch, mit vulnerablen Personen in prekären Situationen zu arbeiten.

Am 1. November 2020 begann sie ihre Tätigkeit bei der Aids-Hilfe (Antenne Sida), die im Rahmen des GPr das Mandat der Dienststelle für Sozialwesen erhielt, Sexarbeitenden im Wallis durch das Programm «Bella Donna» psychosoziale Begleitung anzubieten. Ronites Haupttätigkeit besteht darin, die Sexarbeitenden zu betreuen, aber auch ihre Grundrechte und Interessen zu verteidigen, sowie gegen Menschenhandel und sämtliche Formen von Ausbeutung, sozialer Stigmatisierung und sozialem Ausschluss zu kämpfen.

Ronite Toledano beschreibt ihre Tätigkeit als «ambulante und menschennahe Arbeit». Mit ihrer Kollegin Marie Pitteloud bietet sie psychosoziale Konsultationen in den Räumlichkeiten in Sitten an, aber unter gewissen Umständen auch bei den Menschen zuhause oder an ihrem Arbeitsort. Einmal pro Monat begleitet sie die Mediatorin bei Treffen mit den Sexarbeitenden in den Salons und privaten Lokalitäten.

An ihrer Arbeit gefällt ihr die «Nähe zu den Menschen», die sie begleitet. Im Zuge der Treffen entstehen Beziehungen und Lebensgeschichten kommen ans Licht. Manche Geschichten berühren sie, andere bringen sie zum Lachen. Das liebt sie an ihrem Beruf, «die Vielfalt ihrer Aufgaben, der Geschichten, der Menschen, denen sie begegnet».



Perspektiven 2021

Für den gesamten Bereich

Neugestaltung der Internetseite, Aufwertung des Leistungskatalogs Schule

KAP Ernährung-Bewegung, psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Senioren

- Einheitliche Umsetzung und einheitlicher Start des KAP (Kantonales Aktionsprogramm)
- Präsentation und Validierung der Strategie für Medienkompetenz und Entwicklung der damit verbundenen Massnahmen durch den Staatsrat

Animation Schulen-Institutionen

- Lancierung von Escape addict 2.0, um das Erlebnis in der Familie fortzusetzen
- Alles klar? ... bist du sicher?: Neue Synergie mit dem Programm Fiesta bei den Präventionsbotschaften von GFW, Erstellung eines interaktiven Quiz zu den Party-Gewohnheiten «Welcher Partytyp bist du?»
- Gouvernail: erstes kantonales Treffen im Frühjahr 2021, um den Austausch zwischen den 7 im Programm aktiven Walliser Institutionen zu fördern
- #SOBINICH: Erstellung von 5 Videos über psychosoziale Kompetenzen in 2 Sprachen, in Partnerschaft mit ciao.ch, feel-ok.ch und sante-psy.ch
- #SOBINICH: Anpassung der Inhalte und Start des Projekts im Oberwallis

Kantonale Programme/Sektoren

Kolloquium «Ernährung in jeder Lebensphase» (Anfang Januar 2021, aber Projekt 2020): Videoreihe.

Gesunde Gemeinde

- 2021 erneuern alle grossen Städte des Kantons das Label «Gesunde Gemeinde».
- Agenda 2030: Projekt «Gesunde Gemeinde 2021-2024»
 - Bildung einer Arbeitsgruppe aus Walliser Gemeinden, um den Bedarf zu klären.
 - Entwicklung von verschiedenen Instrumenten für die Gemeinden
- Koordination mit dem Oberwallis und Einbindung der neuen Verantwortlichen «Gesunde Gemeinde» für das Oberwallis in das Projekt Agenda 2030
- Überlegungen und kontinuierliche Verbesserung des Labels in der operativen interkantonalen Gruppe.

FemmesHommesTISCHE

- Feier des 25. Jahrestages von femmesTISCHE in der Schweiz
- Erstellung von 2 neuen nationalen Moderationssets: Rassismus und Gleichgewicht Familie-Beruf
- Organisation einer Veranstaltung zur Elternschaft und dem Umgang mit Bildschirmen in der Familie

HIV-STI

Start der aufsuchenden Früherkennungsaktionen. Männer, die Sex mit Männern haben, sind bestimmten Infektionen besonders ausgesetzt. Deswegen müssen sie sich regelmässig für die 4 wichtigsten sexuell übertragbaren Krankheiten testen lassen. GFW bietet ab sofort aufsuchende Tests, die von einer zu diesem Zweck gebildeten mobilen Einheit durchgeführt werden.

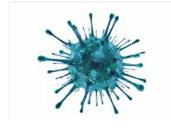
Sucht-CIPRET

- Spielsucht: neue Kampagne und neue Internetseite, Entwicklung von Arbeitsblättern im Rahmen eines interkantonalen Projekts für die Sekundarstufe II
- Fiesta: Entwicklung einer neuen Strategie
- CIPRET: Konzept für die Sensibilisierung über neue Tabakprodukte in den Schulen, Erstellung einer Informationskampagne
- Testkäufe: Kommunikationskampagne zum Werbeverbot für neue nikotinhaltige Produkte bei den Händlern

Für ausführlichere Berichte:

- Bericht Animation Schulen-Institutionen

CONTACT TRACING



25'742

positiv getestete Personen

Wichtige Ereignisse

Februar-März 2020 – Erster COVID-Fall im Wallis

Dank ihrer Expertise für Umgebungsuntersuchungen im Umfeld von Personen mit einer Tuberkulose-Infektion erhielt GFW schnell das Mandat für das Contact Tracing (CT) für COVID-19. Ab März, als die Schweiz die Schwelle von 100 Fällen pro Tag erreichte, wurde das CT gestoppt. Die Aktivitäten wurden nach der ersten Welle wiederaufgenommen.

Juli 2020 – Bildung eines eigenständigen CT-Teams

Mit der Zunahme der Infektionen reichte das Personal der Lungenliga und der Schulgesundheit nicht mehr aus und es wurde ein CT-Team gebildet. GFW übernahm ausserdem die Walliser Hotline für COVID-19, die bisher von der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) betrieben worden war. Im Juli bestand das CT-Team aus einer administrativen Koordinatorin und vier administrativen Assistenzen, die von etwa zehn Pflegefachfrauen in Teilzeit ergänzt wurden. Dieses Team arbeitete unter der Aufsicht der Kantonalen Einheit für übertragbare Krankheiten (KEÜK).

Oktober 2020 – Zweite Welle

Im Oktober, auf dem Höhepunkt der Epidemie, waren allein im Wallis 890 Personen infiziert. Um die zweite Welle zu beherrschen, stellte das CT neues Personal ein, bezog neue Räumlichkeiten und erhielt Unterstützung durch den Zivilschutz. Um die grosse Zahl der Fälle zu bearbeiten, richtete das CT ein System mit Online-Formularen ein und kontaktierte positiv auf COVID-19 getestete Personen per SMS. So gelang es, alle positiven Fälle und ihre Kontakte nachzuverfolgen.

Dezember 2020 – neues Computertool ATLAS

Anfang Dezember bekam das CT ein neues Computertool, um eine bessere Nachverfolgung der positiv auf COVID-19 getesteten Personen und ihrer Kontakte sicherstellen zu können. Dieses Programm wurde entsprechend den neuen administrativen Aufgaben, die zum CT hinzukamen, ständig weiterentwickelt.

INTERVIEW

Mirca Sigrist - Contact Tracing

Mirca Sigrist wurde im Juli 2020 als administrative Assistentin eingestellt. Sie hat einen Master in internationalen Beziehungen, war für verschiedene NGOs tätig, darunter Ärzte ohne Grenzen, und gerade von ihrer UNO-Mission in Nordmazedonien in die Schweiz zurückgekehrt. Sie spricht mehrere Sprachen und war sofort verfügbar, um sich für das CT zu engagieren. Zunächst arbeitete sie im CT und für die Hotline, bevor sie Stellvertreterin der administrativen Koordinatorin wurde. Im Januar 2021 wurde sie zur Leiterin des CT ernannt und stellt seitdem die Koordination der verschiedenen Teams und die Verbindung mit der KEÜK sicher. Zudem ergänzt sie die Koordination mit den kantonalen Behörden.

Am besten gefällt Mirca die Vielfalt ihrer Tätigkeiten. Jeder Partner hat spezifische Anforderungen, jedes Team seine Schwierigkeiten und jede Person ihre Persönlichkeit. Auf dieser Position muss man flexibel und diplomatisch sein und gleichzeitig diszipliniert, um die kantonalen Ziele zu erreichen.

Proaktivität ist gefragt, um über die neuesten Entscheidungen informiert zu bleiben und die Aufgaben der Teams entsprechend neu zu organisieren. In ihrer beruflichen Entwicklung hätte Mirca niemals geglaubt, dass sie heute einen so vielfältigen Bereich leiten würde, in dem fast einhundert Personen beschäftigt sind. «Entscheidend ist, lösungsorientiert zu arbeiten. Jeder Tag bringt neue Probleme mit sich, man muss einfach alles tun, um sie zu lösen!», fasst sie zusammen.



Institutionelle und digitale Kommunikation

Website

Das Jahr 2020 war im Hinblick auf die Digitalisierung von grosser Bedeutung und hat aufgezeigt, wie wichtig es ist, schnell angepasste Inhalte für die verschiedenen Zielgruppen bereitstellen zu können.

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Contact Tracing führten zu einer Zunahme der Besuche auf der Internetseite gesundheitsfoerderungwallis.ch um 472 % gegenüber dem Vorjahr – insgesamt 334'724 Sitzungen und 664'371 Seitenaufrufe. Die meistbesuchten Seiten waren die der verschiedenen Formulare im Zusammenhang mit COVID (222'987 Aufrufe) und die FAQ der Seite «sexuelle Gesundheit» (13'208 Aufrufe).

Diese aussergewöhnliche, durch die Gesundheitskrise herbeigeführte Situation, stärkte die Bekanntheit von Gesundheitsförderung Wallis sowie unseren Leistungen und Aktivitäten bei der Walliser Bevölkerung. Das Hauptziel bestand darin, die physische und psychische Gesundheit der gesamten Bevölkerung im Kanton zu fördern und die offiziellen Informationen des Kantons weiterzuleiten.

Social Media

Social Media erwiesen sich als wichtiger Kanal bei unserer Mission, die Botschaften im Rahmen der Gesundheitsförderung zu übermitteln und weiterzuleiten. Die Posts auf Social Media richten sich direkt an die betroffenen Personen, während gleichzeitig Reportings und Auswertungen möglich sind. Die Community, die auf diese Weise gebildet wurde, war ein wichtiges Glied in der Informationskette.

Die Community von Gesundheitsförderung Wallis :



2'784
Follower



440
Follower



198
Follower



607
Follower

COVID-Kampagnen in drei Wellen

In Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) lancierte Gesundheitsförderung Wallis 2020 verschiedene Sensibilisierungskampagnen, um die Walliser Bevölkerung mittels Empfehlungen und Ratschläge zu begleiten und die Verbreitung von COVID-19 einzudämmen.

1 #zuhausebleiben

Die Kampagne #zuhausebleiben umfasste 15 Visuals und wurde am 16. März lanciert. Ihr Ziel war es, die Bevölkerung dazu zu motivieren, zuhause zu bleiben und sich verantwortungsvoll zu verhalten. Dank der verschiedenen internen Kompetenzen in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Sucht wurden die Empfehlungen durch spezifische Inhalte ergänzt. Die Strategie bestand darin, diese Botschaften als gesponserte Inhalte auf den Social-Media-Kanälen zu verbreiten, um Besuche auf unserer Internetseite zu generieren und den Besuchern ergänzende Informationen im Zusammenhang mit den verschiedenen behandelten Themen anzubieten. Ergänzend dazu wurde ein Leitfaden für Senioren und ihre Angehörigen erstellt, der spezifische Empfehlungen für den Lockdown enthielt.



2 «Bliib gsund!»

Um die Einwohner an die Schutzgesten als Werkzeuge im Kampf gegen das Coronavirus zu erinnern, wurde ab dem 14. September eine 360°-Kampagne im ganzen Kanton durchgeführt. Die Botschaft lautete: «Bliib gsund! Einfache Gesten halten das Virus in Schach». Ziel war es, die zweite Welle zu bekämpfen und an die Schutzmassnahmen zu erinnern (Händewaschen, Abstand halten, in die Armbeuge husten und Masken tragen). Diese Kampagne stützte sich auf die Empfehlungen des BAG (Farbcode) und nutzte Smileys, um die Schutzmassnahmen zu veranschaulichen. Sie ermöglichte es dem Kanton, über eigenes Kommunikationsmaterial zu «COVID» zu verfügen und die Botschaften bei den verschiedenen Institutionen des Kantons zu verbreiten. Die Aktion wurde durch eine Plakatkampagne unterstützt.



«Wir lassen nicht locker»: Im Geist der Solidarität wurden 14 Videos mit Unterstützungsbotschaften verbreitet, in denen die Walliser zu Wort kamen.

3 «COVID-19 betrifft uns alle»

Die letzte Aktion, die Anfang Dezember in Form von Videoberichten gestartet wurde, gab den von der Gesundheitskrise betroffenen Personen das Wort, beispielsweise Pflegepersonal sowie Kranken und ihren Angehörigen. Mit dem Slogan «COVID-19 betrifft uns alle» hatte die Aktion grosse Auswirkungen auf die Bevölkerung. Dank dem Teilen der Inhalte wurden auf Social Media fast 200'000 Personen erreicht.



Alle Aktionen waren auf Französisch und auf Deutsch in den verschiedenen Kanälen von GFW verfügbar: Internetseite, Facebook und Instagram, um so viele Personen wie möglich zu erreichen. Ausserdem wurden von März bis Dezember 2020 spezifische Radio-Spots im Zusammenhang mit diesen Empfehlungen erstellt. Das produzierte Material wurde unseren verschiedenen Partnern und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt, um sie in die Verbreitung der Botschaften einzubinden.

Die Herausforderung bestand darin, ein gutes Gleichgewicht zwischen den Empfehlungen des BAG und der Aufrechterhaltung der Motivation der Bevölkerung auf unbestimmte Zeit zu finden.



- 11 Gesundheitsseiten über Themen rund um unsere Aktivitäten
- Über 10 Medienmitteilungen und -anfragen (Print, Radio, TV)

Perspektiven 2021

- Ein zweisprachiges Team für die digitale Kommunikation bilden, um spezifische Inhalte auf Deutsch zu erstellen und zu verbreiten.
- Die Segmentierung der Zielgruppen verbessern, um unsere Botschaften besser zu verbreiten.
- Unsere Verbreitungskanäle entwickeln.
- Gewisse Aktivitäten von GFW besser zur Geltung bringen.

INTERVIEW

Yoann Nendaz - Digitale Kommunikation

Aufschwung der digitalen Kommunikation durch COVID-19

Yoann Nendaz hat seine Tätigkeit bei Gesundheitsförderung Wallis im September 2019 aufgenommen. Zuvor entwickelte er während 7 Jahren die Marke «Wallis» bei Valais/Wallis Promotion mit und arbeitete anschliessend 2 Jahre bei einer Kommunikationsagentur. Seine Hauptaufgaben bei GFW bestehen in der Koordination der digitalen Kommunikationsaktivitäten einschließlich der Verbreitung von Inhalten auf den digitalen Kanälen (Website und Social Media GFW).

Als Reaktion auf die Coronapandemie kreierte GFW spezifische Inhalte, um die Walliser Bevölkerung während der Quarantänezeit zu begleiten und zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitswesen des Staats Wallis realisierte Yoann Sensibilisierungskampagnen, verbreitete die offiziellen Informationen des Staats Wallis und richtete entsprechende Formulare für das Contact Tracing ein.

Dank diesen Massnahmen stieg der Traffic auf unserer Website erheblich an. «Zudem konnten wir unsere Communities auf Social Media erweitern, was zu einer stärkeren Verbindung zur Bevölkerung sowie zu unseren Partnern führte». All diese Aufgaben fordern ein solides Wissen in Management und Streuung der jeweiligen Inhalte.

Bei der digitalen Verbreitungsstrategie der verschiedenen Dienstleistungen von GFW spielt Yoann eine aktive Rolle und stützt sich dabei intern auf die thematische Expertise der Projektleitenden. «Der Austausch mit den Projektleitenden ist eine gute Gelegenheit, deren Arbeit kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen an der Bekanntmachung der Angebote zu arbeiten».

Yoann schätzt die Vielfalt der Aufgaben, die ihm anvertraut werden. Von der grafischen Gestaltung von Drucksachen bis hin zur Produktion durch externe Anbieter – Yoann Nendaz kümmert sich um die Koordination und Umsetzung eines 360°-Marketings.



Dank

Unser herzlicher Dank gilt allen öffentlichen und privaten Partnern für ihr ständig erneuertes Vertrauen und ihre ununterbrochene Unterstützung:

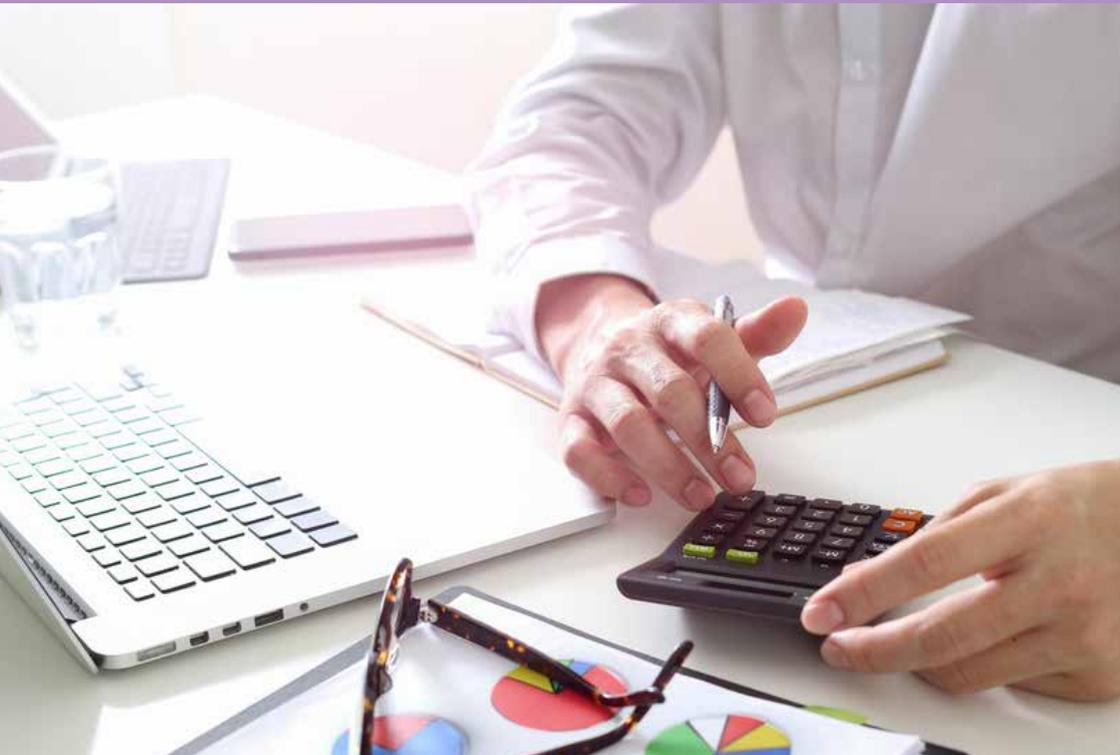
- Departement für Gesundheit durch die Dienststelle für Gesundheitswesen und Kantonsarztamt
- Spital Wallis
- Sozialmedizinische Zentren
- Walliser Ärztesgesellschaft
- Pharmawallis
- Lungenliga Schweiz
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Tabakpräventionsfonds
- CRIAD
- Sucht Wallis
- Alkoholzehntel
- Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz
- Loterie Romande
- Isabelle Hafen Stiftung

Wir freuen uns ausserdem, dass wir auf unsere Mitarbeitenden zählen können, die wissen, wie wichtig ihre Arbeit ist, und sich unermüdlich für die Gesundheit der Walliser Bevölkerung einsetzen. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Und schliesslich danken wir den Mitgliedern des Vorstands von Gesundheitsförderung Wallis und den verschiedenen Kommissionen für ihren Einsatz, ohne den unser Verein nicht im Dienst der Gesundheit der Walliserinnen und Walliser stehen könnte.

Ein grosses DANKESCHÖN an alle!

Detailliertere Informationen finden Sie auf unserer Website www.gesundheitsfoerderungwallis.ch.

Rechnung 2020



BILANZ

Gesundheitsförderung Wallis

	GFW	Kantonaler Fonds	Schul- gesundheit	Konsolidiert	Konsolidiert
31.12.2020					31.12.2019
AKTIVEN					
Umlaufvermögen	11 821 854	795 489	456 753	13 074 096	12 149 944
Liquide Mittel	1 853 475	161 648	36 529	2 051 651	3 485 866
Wertschriften	4 082 889			4 082 889	4 030 624
Debitoren	5 185 965	-118 263	-111 480	4 956 222	2 416 544
Debitoren Staat Wallis				0	0
Debitoren Früherkennung		572 907		572 907	657 225
Sonstige kurzfristige Forderungen / Kautions				0	200
Transitorische Aktiven	254 008	179 198	504 056	937 261	1 149 898
Vorräte – Impfungen	445 517		27 648	473 165	409 587
Anlagevermögen	4 156 708	0	0	4 156 708	4 267 217
Bestand Geräte	1 098 003			1 098 003	1 093 321
Mobilien und Ausrüstungen	152 419			152 419	175 655
Büromaschinen und Informatikgeräte	27 703			27 703	38 447
Fahrzeuge	8 487			8 487	12 730
Gebäude	2 198 221			2 198 221	2 226 256
Software	671 874			671 874	720 809
Total Aktiven	15 978 561	795 489	456 753	17 230 804	16 417 161
PASSIVEN					
Fremdkapital	1 944 385	795 489	456 753	3 196 627	2 485 096
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 944 385	795 489	456 753	3 196 627	2 485 096
Gläubiger: Diverses	1 287 180	525 528	36 364	1 849 073	1 670 913
Gläubiger: Löhne + Sozialabgaben	74 756	28 926		103 682	0
Gläubiger: Früherkennung				0	0
Gläubiger: Staat Wallis		120 455	276 126	396 581	199 491
Kurzfristiges Darlehen WLPP	400 000			400 000	0
Transitorische Passiven	182 449	100 580	134 446	417 474	554 692
Rückstellungen	0	20 000	9 817	29 817	60 000
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Eigenkapital	14 034 177	0	0	14 034 177	13 932 065
Organisationskapital	7 256 033	0	0	7 256 033	8 082 428
Kapital	5 625 130			5 625 130	5 508 598
Zuzuweisendes Ergebnis	59 205			59 205	116 531
Wertschwankungsreserve	470 000			470 000	330 000
Neubewertungsreserve Liegenschaften	1 101 698			1 101 698	1 127 298
Vorsorgereserve	0			0	1 000 000
Fondskapital	6 778 144	0	0	6 778 144	5 849 638
Fonds für Präventionsmassnahmen	3 600 000			3 600 000	3 600 000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	690 000			690 000	690 000
Fonds für Aids-Solidarität und -Prävention	175 154			175 154	172 690
Fonds für Schulen und Institutionen	719 098			719 098	483 952
Informatikfonds	490 896			490 896	500 000
Forschungsfonds	100 000			100 000	100 000
Fonds für die Lungenliga	802 996			802 996	302 996
Fonds für die Stiftung WLLP	200 000			200 000	0
Total Passiven	15 978 561	795 489	456 753	17 230 804	16 417 161

BETRIEBSRECHNUNG
Gesundheitsförderung Wallis

	Jahresabschluss 2020			Budget 2020			Jahresabschluss 2019					
	GFW	Kantonaler Fonds	Schulgesundheitsfonds	TOTAL	GFW	Kantonaler Fonds	Schulgesundheitsfonds	TOTAL	GFW	Kantonaler Fonds	Schulgesundheitsfonds	TOTAL
Gesamtertrag	-13 230 541	-4 760 899	-2 555 750	-20 547 190	-8 825 692	-5 187 394	-2 688 990	-16 705 476	-30 176 208	-4 525 780	-2 561 506	-37 063 495
Beträge der öffentlichen Hand	-413 348	-386 004	-310 752	-1 110 104	-219 504	-790 000	-1 936 920	-2 888 504	-247 004	-88 434	-1 882 000	-335 438
Beträge des Kantons Wallis	-1 470 000	-1 937 000	-3 407 000	-6 814 000	-3 407 000	-1 503 900	-1 936 920	-3 440 821	-24 780	-1 300 000	-1 882 000	-3 206 780
Beträge insgesamt Kanton (+Mangel)/(Überschuss)	120 655	120 655	396 363	714 673	-105 454	-279 060	0	140 435	140 435	-81 646	59 056	199 491
Spenden und Mitgliedsbeiträge	-2 249 762	-152 222	-7 413 512	-10 815 496	-105 454	-2 720 797	-751 471	-384 514	-386 920	-7 289 091	-738 362	-7 289 091
Heimtherapien	-7 413 512	-2 098 386	-5 281 686	-14 713 584	-6 646 500	-2 720 797	-751 471	-9 614 500	-7 289 091	-2 402 386	-738 362	-10 429 839
Dienstleistungen an Dritte	-102 881	-834 304	-1 685 815	-2 522 999	-108 130	-613 636	-1 649 402	-2 063 038	-420 893	-321	-321	-121 214
Sonstige Erträge	-851 511	-111 099	-1 111 957	-2 074 567	-1 649 402	-84 350	0	-2 063 038	-2 048 817	-593 428	-4 105	-2 642 245
Kurszerlegungen	957	957	0	1 914	0	0	0	-84 350	-84 350	0	-4 105	-4 105
Einnahmezugang	957	957	0	1 914	0	0	0	-84 350	-84 350	0	-4 105	-4 105
Total Aufwand	9 640 699	4 760 899	2 555 750	16 957 348	8 847 217	5 187 394	2 688 990	16 723 001	30 097 560	4 436 485	2 561 506	35 105 551
Direkte Aufwendungen	2 276 198	2 336 757	567 139	5 180 093	3 244 166	2 736 455	567 144	6 547 765	1 365 498	2 463 860	610 578	4 436 936
Heimtherapie / Mammografie / Impfungen	1 312 608	1 703 541	541 456	3 557 605	1 513 000	2 194 587	543 254	4 250 841	1 365 498	1 946 014	586 155	3 897 668
Dienstleistungen Dritter	4 848	0	30 531	35 379	9 000	23 890	23 890	38 890	25 740	2 389	24 423	50 163
Beitrag LL5 - Patientenunterstützung	210 911	0	210 911	421 822	228 423	0	0	228 423	213 224	2 389	215 613	431 426
Projekte	747 831	693 216	1 381 047	2 822 094	1 479 243	541 868	0	2 021 111	1 894 872	513 457	2 398 329	4 716 658
Kurse	0	0	14 500	14 500	0	0	0	14 500	0	0	0	14 500
Personalkosten	5 168 987	1 973 517	1 767 585	8 905 089	3 946 501	1 942 605	1 863 979	7 752 585	3 922 103	1 511 675	1 724 515	7 158 293
Löhne	3 924 822	1 618 490	1 458 319	7 000 630	3 143 400	1 557 588	1 488 308	6 159 296	3 119 176	1 158 493	1 143 900	5 421 569
Sozialversicherungen	850 578	324 410	279 463	1 454 450	701 686	315 532	349 671	1 866 889	676 093	252 090	291 419	1 219 603
Sonstige Personalkosten	389 588	30 618	29 804	450 000	101 415	69 485	55 500	226 400	126 834	101 092	289 186	537 121
Sonstige Betriebskosten	2 200 514	450 625	221 026	2 872 166	1 656 549	508 334	257 768	2 422 651	1 686 122	362 900	226 412	2 275 434
Raumaufwand	231 573	61 377	69 900	362 850	223 851	57 160	69 900	350 911	243 190	56 097	69 900	369 186
Wartungen, Reparaturen, Ersatz	13 687	8 695	22 381	44 763	15 082	10 155	6 500	31 738	8 840	2 657	11 497	41 977
Fahrzeugkosten	10 087	1 066	10 193	21 346	13 851	306	2 000	14 157	12 216	258	86	12 559
Versicherungen, Gebühren	7 096	2 232	2 181	11 510	6 011	2 693	2 000	10 704	5 674	2 065	2 388	10 077
Energie und Abfallentsorgung	8 462	1 575	49	9 987	13 223	4 376	3 300	17 599	9 223	2 669	323	12 215
Verwaltungskosten	505 726	212 302	146 118	864 146	278 382	230 370	33 500	542 252	285 638	161 365	146 441	593 144
Werbekosten	238 433	13 918	2 859	255 210	50 508	23 998	5 000	311 716	79 505	51 873	7 611	88 505
Sonstige Betriebskosten	46 525	127 852	174 377	348 754	33 863	124 977	140 818	299 658	45 085	81 512	126 597	352 850
Finanzergebnis	590	164	17	771	600	150	50	800	600	210	14	224
Abreibung	1 138 336	22 405	0	1 160 741	1 021 178	54 149	0	1 075 327	1 024 387	27 046	0	1 051 429
Betriebsergebnis	-3 598 841	0	0	-3 598 841	17 525	0	0	-1 078 649	-10 655	0	-1 067 994	-12 788 493
Finanzergebnis	-112 540	0	0	-112 540	-35 000	0	0	-35 000	319 279	0	0	-315 279
Finanzträge	-198 826	0	0	-198 826	-50 000	0	0	-50 000	-339 819	0	0	-339 819
Finanzaufwand	86 286	0	0	86 286	15 000	0	0	15 000	24 540	0	0	24 540
Orientliches Ergebnis	-3 711 381	0	0	-3 711 381	-17 475	0	0	-17 475	-1 393 927	-10 655	0	-1 383 273
Betriebsfremdes Ergebnis	2 552 176	0	0	2 552 176	1 400 000	0	0	1 400 000	-25 600	-10 655	0	-36 255
Ausserordentlicher Ertrag	3 636 635	0	0	3 636 635	1 400 000	0	0	1 400 000	-25 600	-10 655	0	-10 655
Auflösung, Reserve und Fonds	-1 159 459	0	0	-1 159 459	-25 600	0	0	-25 600	-25 600	-10 655	0	-36 255
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-1 159 205	0	0	-1 159 205	1 356 925	0	0	1 356 924	-1 419 527	0	0	-1 419 528
Zuweisung an Fondskapital	-960 000	0	0	-960 000	0	0	0	0	302 996	0	0	302 996
Ausschüttung Fonds für die Ungerichte	-500 000	0	0	-500 000	0	0	0	0	302 996	0	0	302 996
Ausschüttung Fonds für Präventionsmassnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung Fonds für die Aids-Prävention	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung Fonds für Schulen und Institutionen	-260 000	0	0	-260 000	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung Informatikfonds	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung Fonds für die Stiftung WILP	-200 000	0	0	-200 000	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Kapitalabstufung	-199 205	0	0	-199 205	1 356 925	0	0	1 356 924	-1 116 532	0	0	-1 116 532
Kapitalabstufungswertung	-140 000	0	0	-140 000	0	0	0	0	1 000 000	0	0	1 000 000
Ausschüttung Rückstellung für Vorsorge	59 205	0	0	59 205	0	0	0	0	1 165 532	0	0	1 165 532
Zahlung an das Kapital	0	0	0	0	1 356 925	0	0	1 356 924	0	0	0	1 356 924
Ergebnis	0	0	0	0	1 356 925	0	0	1 356 924	0	0	0	0

Kapitalveränderung

2020	Stand 01.01	Zugänge	Abgänge	Interne Übertra- gung	Stand 31.12.
Fondskapital	5 849 638	962 714	34 207	0	6 778 145
Fonds für Präventionsmassnahmen	3 600 000				3 600 000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	690 000				690 000
Fonds für Aids-Solidarität und -Prävention	172 690	2 714	250		175 154
Fonds Schulen und Institutionen	483 952	260 000	24 854		719 098
Informatikfonds	500 000		9 104		490 896
Forschungsfonds	100 000				100 000
Fonds für die Lungenliga	302 996	500 000			802 996
Fonds für die Stiftung WLLP	0	200 000			200 000
Organisationskapital	8 082 428	199 205	1 025 600	0	7 256 033
Freies Kapital	5 625 130	59 205	0	0	5 684 335
Kapital	5 625 130	59 205			5 684 335
Gebundenes Kapital	2 457 298	140 000	1 025 600	0	1 571 698
Wertschwankungsreserve	330 000	140 000			470 000
Neubewertungsreserve Liegenschaften	1 127 298		25 600		1 101 698
Vorsorgereserve	1 000 000		1 000 000		0
Gesamtkapital	13 932 065	1 161 919	1 059 807	0	14 034 177

2019	Stand 01.01	Zugänge	Abgänge	Interne Übertra- gung	Stand 31.12.
Fondskapital	5 871 841	302 996	325 199	0	5 849 638
Fonds für Präventionsmassnahmen	3 600 000				3 600 000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	700 000		10 000		690 000
Fonds für Aids-Solidarität und -Prävention	172 690				172 690
Fonds Schulen und Institutionen	499 151		15 199		483 952
Informatikfonds	500 000				500 000
Forschungsfonds	100 000				100 000
Fonds für die Lungenliga	0	302 996			302 996
Fonds für die Stiftung WLLP	300 000		300 000		0
Organisationskapital	6 991 496	1 116 531	25 600	0	8 082 428
Freies Kapital	5 508 598	116 531	0	0	5 625 130
Kapital	5 508 598	116 531			5 625 130
Gebundenes Kapital	1 482 898	1 000 000	25 600	0	2 457 298
Wertschwankungsreserve	330 000				330 000
Neubewertungsreserve Liegenschaften	1 152 898		25 600		1 127 298
Reserve für Maschinen und Geräte	0	1 000 000			1 000 000
Gesamtkapital	12 863 337	1 419 527	350 799	0	13 932 065

Fondskapital:

Zugänge: aus Ergebnis vor Zuteilung

Abgänge: werden zur Deckung der Projektkosten verwendet, die nicht durch Beiträge finanziert werden oder deren externe Finanzierung nicht ausreichend ist.

Gebundenes Kapital:

Zugang: Erhöhung der Rückstellung für Wertpapierschwankungen, nach Veränderung des Anteilsdeckungsgrades

Abgänge: Verwendung der Pensionsrückstellung, Abschreibung der Betriebsimmobilie

Cashflow

	31.12.2020	31.12.2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Gewinn	1 159 205	116 532
Betriebliche Abschreibungen	1 186 341	1 077 029
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	0	0
Eigenfinanzierung	2 345 546	1 193 561
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen	-2 459 778	640
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	205 253	-638 341
Zunahme (-) / Abnahme (+) passive Rechnungsabgrenzungen	274 806	-3 118
Zunahme (-) / Abnahme (+) kurzfristige Rückstellungen	-1 030 183	971 845
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	-63 578	-121 066
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-727 934	1 403 521
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Immobilienanlagen	-1 101 431	-1 928 887
Finanzanlagen (Wertschriften)	-52 265	-49 680
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 153 696	-1 978 567
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme (+) / Abnahme (-) zweckgebundene Mittel	-31 494	-46 271
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Darlehen	0	0
Zunahme (+) / Abnahme (-) Finanzverbindlichkeiten	478 908	423 558
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	447 415	377 286
Nettoveränderung flüssige Mittel	-1 434 215	-197 760
Liquiditätsnachweis		
Anfangsbestand 01.01	3 485 866	3 683 626
Endbestand 31.12.	2 051 651	3 485 866
Zunahme der flüssigen Mittel	-1 434 215	-197 760

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung folgt den Fachempfehlungen Swiss GAAP FER 1 bis 6 + 21. Die Buchhaltung und die Rechnungslegung entsprechen somit den gesetzlichen Bestimmungen, den Statuten von Gesundheitsförderung Wallis (GFW) und dem Standard Swiss GAAP FER. Die Jahresrechnung widerspiegelt den realen Stand des Vermögens, der Finanzen und der Einnahmen von GFW. Es gelten die Bewertungsgrundlagen gemäss dem Rahmenkonzept von Swiss GAAP FER.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze erfüllen die Vorgaben von Swiss GAAP FER. Konkret entsprechen die Angaben Folgendem:

- Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert angegeben.
- Die Depotauszüge per 31. Dezember des Berichtsjahres dienen als Bewertungsgrundlage für den Kurs dieser Wertschriften.

- Für bewegliche Aktiven und immaterielle Vermögenswerte erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten (mindestens CHF 1'000.- für Anlagevermögen), abzüglich der in der Betriebswirtschaft erforderlichen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear zu Anschaffungskosten und über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Es werden folgende Abschreibungsdauern zugrunde gelegt:

- * Mobiliar: 8 Jahre
- * IT-Infrastruktur (Computer, Server, Standardsoftware): 3 Jahre
- * Software: 5 Jahre
- * Büromaschinen: 5 Jahre
- * Geräte (Konzentrator, Sauerstoffspender, Absaugung): 3 Jahre
- * Geräte (CPAP): 4 Jahre
- * Geräte (Inhalator): 5 Jahre
- * Sonstige Geräte: 3 Jahre
- * Gebäude: 50 Jahre

- Fremdkapital wird zum Nennwert angegeben.

- Fremdwährung: Aktiven in Fremdwährung werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erträge, Einnahmen und Aufwendungen in Fremdwährung werden zu dem am Buchungstag geltenden Kurs in Schweizer Franken umgerechnet.

Leistungsbericht

Ziel der Organisation

Gesundheitsförderung Wallis (GFW) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Gesundheit der Walliser Bevölkerung in allen Lebensabschnitten nachhaltig zu fördern.

Sie hat folgende zentrale Tätigkeitsbereiche:

- Lungenliga Wallis
- Informationszentrum für Tabakprävention (CIPRET)
- Walliser Zentrum für Brustkrebsfrüherkennung
- Geschlechtskrankheiten und Aids-Hilfe
- Zentrum für Ernährung und Bewegung (ZEB)
- Schulen und Institutionen
- Schulgesundheit
- Fourchette verte
- Senso5

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt und können wiedergewählt werden.

Dominique Favre	Präsident
Valérie Vouillamoz	Vizepräsidentin, Generalsekretärin der Vereinigung der sozialmedizinischen Zentren
Dr. Christian Ambord	Kantonsarzt
Prof. Pierre-Olivier Bridevaux	Chefarzt Pneumologie, Vertreter Spital Wallis
Vanessa Caliesch	Vertreterin Oberwallis
Eric Dayer	Vertreter Mittelwallis
Dr. Daniela Studer	Pneumologin, Vertreterin VSÄG
Jean-Boris Von Roten	Vertreter der Apotheken
Philippe Zufferey	Vertreter der Krankenversicherer

Kontrollstelle

Die Kontrollstelle wird von der Generalversammlung für eine Dauer von zwei Jahren bestellt. 2020 ist das Treuhandunternehmen Kunzle SA in Monthey für die Rechnungsprüfung des Verbandes zuständig.

Finanzkommission

Die Finanzkommission ist mit der Vermögensverwaltung des Vereins betraut. Die Mitglieder der Kommission werden vom Vorstand bestellt. Sie besteht aus 4 Mitgliedern: dem Präsidenten des Vereins, dem Direktor von GFW, einem Vorstandsmitglied und der Leiterin Finanzen.

Entschädigungen

Die Entschädigungen, die den Mitgliedern der leitenden Organe von GFW bezahlt wurden, belaufen sich auf **CHF 22'910.**

Direktion

Jean-Bernard Moix	Direktor
Sandra Micheloud	Stellvertretende Direktorin

Nahestehende Dritte

Transaktionen mit nahestehenden Dritten 2020

Die Stiftung WLLP hat es sich zum Ziel gesetzt, Projekte im Zusammenhang mit ihren Aktivitäten sowie aktuelle und zukünftige Ziele der WLLP zu fördern, zu unterstützen und zu honorieren; sie unterstützt die Patienten der WLLP, um ihre Eigenständigkeit und Lebensqualität zu verbessern; sie trägt zur Erstellung, Unterstützung und Verbreitung von Forschungsarbeiten zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung sowie im Bereich Lungenkrankheiten bei; sie fördert, unterstützt und honoriert Projekte zur Gesundheitsprävention; sie leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Gesundheitsfragen.

Sie ist seit dem 22.07.1985 im Handelsregister eingetragen.

Verzeichnis der Stiftungsräte:

Dominique Favre: Präsident

Jean-Boris Von Roten: Vizepräsident

Sabine Rothe: Mitglied

Georges Dupuis: Mitglied

Jean-Bernard Moix: Sekretär

Der Vorstand von GFW hat in der Sitzung vom 04.05.2021 beschlossen, aus dem Gewinn des Jahres 2020 CHF 200.000 an die WLPP-Stiftung zu zahlen.

Im September 2020 wurde der GFW ein Darlehen in Höhe von CHF 400.000 gewährt, um die notwendige Liquidität für die nach der Reorganisation fällige Zahlung an die CPVAL sicherzustellen. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19.04.2021 beschlossen, diesen Betrag in voller Höhe im Jahr 2021 zurückzuzahlen.

AKTIVEN

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postkontoguthaben. Sie sind zu ihrem Nennwert am 31.12. angegeben. Fremdwährungskonten werden zum Bankenwechsellkurs vom 31.12. umgerechnet.

2. Wertschriften

Position in CHF	2020	2019
Obligationen und Anlagefonds in CHF	1 408 473	1 367 581
Obligationen und Anlagefonds in Fremdwährung (in CHF)	420 376	414 458
Aktien in CHF	1 369 732	1 440 998
Aktien in Fremdwährung (in CHF)	0	0
Immobilien CH	840 600	765 600
Alternative Anlagen	43 709	41 988
TOTAL	4 082 888	4 030 624

Wertschriften werden zum Marktkurs vom 31.12. bilanziert. Gewinne und Verluste werden in den betriebsfremden Erfolgsrechnungen verbucht.

Gesundheitsförderung Wallis verfügt über ein Vermögensverwaltungsreglement. Die Finanzkommission von GFW achtet auf die Sicherheit der Anlagen und die Anlagestrategie muss defensiv sein. Sie nimmt unter Berücksichtigung sämtlicher Aktiven und Passiven eine Risikoeinschätzung vor. Die Finanzkommission von GFW hält sich an die Grundsätze einer angemessenen Risikoverteilung; so müssen insbesondere die flüssigen Mittel auf verschiedene Anlagekategorien sowie auf mehrere Regionen, Branchen und Währungen verteilt werden.

Wertschwankungsreserve

Der Vorstand von GFW hat sich bei der Berechnung der Wertschwankungsreserve für eine Methode entschieden, welche den Risiken einer rückläufigen Entwicklung der Aktienmärkte pro Anlageform und Währung Rechnung trägt. So wird die Reserve anhand dieser Methode jedes Jahr neu berechnet. Die Erhöhung der Reserve wird als ausserordentlicher Aufwand, eine Senkung als ausserordentlicher Ertrag der Betriebsrechnung von GFW verbucht.

3. Debitoren

Position in CHF	2020	2019
Diverse Debitoren und Rückstellung für Debitorenverluste	1 797 842	408 911
Debitoren Lungenliga	3 155 365	2 007 833
Debitoren Mammografien	572 907	657 225
Total	5 526 114	3 073 969

- **Diverse Debitoren** werden zum Nennwert angegeben. Rückstellungen für Debitorenverluste werden jährlich gemäss den tatsächlichen Risiken der Unterdeckung berechnet.

- Der Betrag der **Debitoren Lungenliga** ist vergleichsweise hoch aufgrund der Fakturierung von Leistungen aus dem letzten Quartal des Jahres.

- **Debitoren Mammografien:** Rechnungen an die Krankenkassen für die Brustkrebs-Früherkennung im letzten Quartal des laufenden Jahres.

4. Vorräte

Position in CHF	2020	2019
Vorräte	473 165	409 587

Diese Position umfasst insbesondere CPAP-Masken und -Filter, Gläser für Konzentratoren und diverse Schläuche sowie Impfungen im Rahmen der Schulgesundheit.

5. Transitorische Aktiven

Diese Position umfasst ausstehende Zahlungseingänge für Projekte (Promotion Santé Suisse, Fonds pour le tabac, FemmesTische, L-Prost, Ecoles & Institutions, PACIII), COVID Abrechnungen, vorausbezahlte Miete, Teilnahme der LVPP-Stiftung an der Darmkrebsvorsorge.

6. Anlagevermögen

Gegenstand	Restwert zu Beginn der Periode 01.01.2020	Investitionen 2020	Jährliche Abschreibung	Restwert am Ende der Periode 31.12.2020
Geräte	1 003 970	1 093 321	839 060	1 098 003
Möbiliar und Einrichtung	14 863	114 135	24 233	104 765
Einrichtung Schulgesundheits	758	61 520	14 623	47 655
Büromaschinen, IT	22 506	38 447	33 250	27 703
Fahrzeuge	0	12 730	4 243	8 487

Liegenschaft und Umbau	43 097	2 226 256	71 132	2 198 221
Software GWV	3 330	99 695	25 590	77 435
Software Lungenliga	743 049	0	148 610	594 439
Total Abschreibungen 2020	1 831 573	3 646 104	1 160 741	4 156 708
Total Abschreibungen 2019	3 440 959	1 877 687	1 051 429	4 267 217

PASSIVEN

7. Gläubiger

Position in CHF	2020	2019
- Gläubiger: Diverses	1 850 110	1 629 914
- Gläubiger: Löhne + Sozialabgaben	102 836	40 967
- Gläubiger: Staat Wallis	393 566	199 491
TOTAL	2 346 512	1 870 371

- Die Forderung des Staates Wallis betrifft überschüssige Subventionen im laufenden Geschäftsjahr für die vom kantonalen Gesundheitsförderungsfonds unterstützten Aktivitäten.

- Dieser Betrag wird von einer Vorauszahlung des nächsten Geschäftsjahrs abgezogen.

8. Transitorische Passiven

- Saldo für Projekte, der noch nicht verwendet wurde. Wird im Jahr 2021 verwendet.

- Zu erhaltende Rechnung für die Bezahlung von Impfstoffen durch Schulärzte 2. Semester 2019

- Zu erhaltende Rechnung für das Respifit-Projekt

9. Rückstellungen

- Die Rückstellung für REDIP, die 2019 gebildet wurde, wurde nicht vollständig in Anspruch genommen. Ein Teil der Rücklage wurde zur Deckung des REDIP verwendet und der Rest wurde aufgelöst

- Verwendung der CPVAL-Rückstellung von CHF 1.000.000 für die Kosten der Entschädigungsregelungen für das Personal in Höhe von CHF 3.363.635,00, wovon CHF 2.170.608,00 vom Kanton Wallis getragen werden

BETRIEBSRECHNUNG

Erträge

10. Beiträge der öffentlichen Hand

Position in CHF	2020	2019
BSV	408 800	247 004
Beteiligung des Kantons an TB	4 548	24 780
CRIAD-Subvention	78 478	88 434
Kanton Wallis	3 010 419	2 982 509
TOTAL	3 502 244	3 342 727

Die Beiträge des Kantons Wallis setzen sich wie folgt zusammen:

- CHF 1'349'545.- für den kantonalen Gesundheitsförderungsfonds.
- CHF 1'660'874.- für die Schulgesundheit.

11. Spenden

Herkunft der Spenden in CHF	2020	2019
Fundraising	66 302	60 270
Ordentliche Spenden	120 572	5 904
Aids-Subvention: Stadt Sitten, ASS und Solidaritätsfonds	17 926	4 000
Spende GFW an den kantonalen Fonds Krebsliga	61 502	59 396
	23 000	18 000
Ausserordentliche Spenden und Alkoholzehntel	2 240 608	372 996
TOTAL	2 529 910	520 566

Verwendung der Spenden in CHF	2020	2019
Der Alkoholzehntel wird für die Finanzierung von Projekten zur Bekämpfung des Tabakkonsums verwendet, vor allem bei Jugendlichen	70 000	70 000
Projekt Escape Addict		48 970
Projekt SOBINICH	34 722	
Projekt «Gesunde Gemeinde»	54 132	
Projekt Schulnetz21	10 986	
Projekt Ready4life	25 954	
Projekt Rauchfreie Schwangerschaft	20 632	
Projekt Testkäufe	6 394	
Projekt Experiment Nichtrauchen	5 013	
Projekt PREMIS	13 555	
Unterstützung für Brustkrebs-Früherkennung und STI-Aids	18 055	
Unterstützung für das Zentrum für Ernährung und Bewegung	50 000	50 000
Unterstützung für die Personalvorsorgekasse	2 170 608	
Kampagne Schlafapnoe	34 132	42 300
Direkthilfe für bedürftige Patienten	15 727	6 300
TOTAL	2 529 910	217 570

12. Heimtherapie

Position in CHF	2020	2019
Mietertrag	6 362 753	6 264 277
Ertrag Beratung und Pflege	653 964	837 267
Verkauf Geräte und Zubehör	396 794	187 547
TOTAL	7 413 512	7 289 091

Die Erträge der Heimtherapie betreffen die Leistungen der Lungenliga Wallis für Patienten.

13. Dienstleistungen an Dritte

Position in CHF	2020	2019
Rechnungen an Dritte	2 522 816	75 329
Beiträge in Seminarien + Kursen	12 667	18 331
Zahlungen der Krankenkassen	2 221 752	2 393 955
TOTAL	4 757 234	2 487 615

- Rechnungen an Dritte: Verrechnung von administrativen Dienstleistungen an Dritte für die Buchführung, Verrechnung der Maschinenmiete, Mitwirkung von Mitarbeitenden in Ausschüssen und Gremien, Leistungen für die Lungenliga Schweiz und Verkauf von Broschüren.

- Die Zahlungen der Krankenkassen betreffen die Rückerstattung der Mammografien für die Brustkrebs-Früherkennung und die Rückerstattung der Impfungen durch Schulgesundheitsdienste.

14. Sonstige Erträge

Position in CHF	2020	2019
Projektfinanzierung	1 619 115	2 547 849
Ertrag Bürovermietung	102 881	120 893
Beitrag DGSK Schulgesundheitsdienste	7 291	4 215
Santésuisse Schulgesundheitsdienste	592 358	733 858
Beitrag Stadt Sitten Schulgesundheitsdienste	34 907	33 122
Materialverkauf	37	809
TOTAL	2 356 590	3 440 746

Die sonstigen Erträge stammen aus der Vermietung von Räumlichkeiten an andere Einheiten, Beitragszahlungen von Santésuisse, der Stadt Sitten und des Kantons Wallis für die Schulgesundheitsdienste sowie aus dem Materialverkauf.

Aufwendungen

15. Projektkosten

Position in CHF	2020	2019
Projektfinanzierungen GFW	747 831	1 884 872
Projektfinanzierungen kantonaler Fonds	636 422	513 457
TOTAL	1 384 254	2 398 329

Projektfinanzierung GFW:

- Finanzierung von Projekten des CIPRET-Wallis in Höhe von CHF 125'000 und 293'800 externe Mittel

- Finanzierung des Projekts Plattform 60+ mit externen Mitteln in Höhe von CHF 233'348

- Diverse Präventionsprojekte, finanziert von GFW in Höhe von CHF 185'000, zu denen externe Mittel in Höhe von CHF 324'300 (Gesunde Gemeinde, femmesTische, Walliser Schulnetz21, Média) und CHF 48'200.- des kantonalen Gesundheitsförderungsfonds hinzukommen (siehe unten)

- Projekte der Lungenliga, finanziert von GFW in Höhe von CHF 133'000

Projektfinanzierungen kantonaler Fonds

- Diverse Präventionsmassnahmen in Höhe von CHF 105'500 (Fiesta, Walliser Schulnetz21, Gesunde Gemeinde).

- Schulen und Institutionen, vom Fonds finanzierte Projekte in Höhe von CHF 415'000, zu denen die Unterstützung GFW in Höhe von CHF 34'700 und externe Mittel in Höhe von CHF 228'000.- hinzukommen. Betroffen sind folgende Projekte: Escape Addict, T'assures t'es sûr, SOBINICH, Enfants Youtubeurs und Psy-Gesundheit

- Die Projektkosten für STI-Aids, die sich auf CHF 96'800 belaufen, wurden vom kantonalen Gesundheitsförderungsfonds und vom Sozialamt gedeckt und bei GVW CHF 13'500

16. Heimtherapie / Impfungen

	2020	2019
Wartung, Reparaturen, Ersatz	4 458	6 640
Kauf von Geräten und Zubehör zum Wiederverkauf	7 208	4 016
Zubehör	622 693	646 436
Miete von Flaschen	87 856	32 435
Sauerstoff	590 394	679 312
App. für Pflegefachfrau		
Aufwand Mammografien	1 699 041	1 946 014
Kauf von Impfstoffen und Diverses	539 240	578 673
Kauf von Material, Lagerung und Abfälle	2 216	4 142
Bezahlung von Ärzten für HPV	25 683	24 423
TOTAL	3 578 787	3 922 091

Diese Position umfasst die direkten Kosten im Zusammenhang mit unseren Dienstleistungen: Unterhalt und Reparatur unserer Maschinen und Geräte, Kauf von Maschinen und Geräten zum Weiterverkauf, Kauf von Zubehör für die Lungenliga, Vermietung von Sauerstoffflaschen und deren Befüllung, Kauf von Impfstoffen für die Schulgesundheits, Bezahlung von Impfungen, die durch Dritte verabreicht werden (Hausärzte). Dienstleistungen der Röntgenzentren für die Brustkrebs-Früherkennung.

17. Dienstleistungen Dritter

Position in CHF	2020	2019
Kosten des Impfdienstes		1 132
TBC: Analysen	4 848	24 608
Personen mit HIV Finanzhilfen (STI-Aids)		
TOTAL	4 848	25 740

Diese Position umfasst die Kosten für die Tuberkuloseerkennung. 2019 gingen keine Gesuche um Unterstützung von Personen mit HIV ein.

18. Sonstige Aufwendungen

Position in CHF	2020	2019
Finanzielle Unterstützung für Patienten	20 227	14 374
Beitrag LLS und andere Spenden	195 184	203 830
TOTAL	215 411	218 204

Diese Position umfasst den Beitrag der Walliser Lungenliga an die Lungenliga Schweiz für die landesweit erbrachten Leistungen und die direkte Unterstützung der Patienten.

19. Personalkosten

Position in CHF	2020	2019
Löhne	7 000 630	5 421 569
Sozialabgaben	1 454 450	1 219 603
Weitere Personalausgaben	450 009	517 121
TOTAL	8 905 089	7 158 293

20. Sonstige Verwaltungskosten

Position in CHF	2020	2019
Raumaufwand	362 850	369 186
Unterhalt, Reparatur Mobiliar und Einrichtungen	22 381	11 497
Fahrzeugkosten	10 193	12 559
Versicherungen	11 510	10 077
Energie und Abfallentsorgung	9 987	12 215
Verwaltungskosten	864 146	593 144
Werbekosten	255 210	88 505
Sonstige Betriebskosten	175 148	126 821
Abschreibung	1 160 741	1 051 429
TOTAL	2 872 166	2 275 434

21. Finanzergebnis

Position in CHF	2020	2019
Finanzertrag	198 826	339 819
Finanzaufwand	-86 286	-24 540
TOTAL	112 540	315 279

Der Finanzertrag widerspiegelt einerseits den Wert der Finanzanlagen per 31.12. (sofern es sich um nicht realisierte Finanzerträge handelt) und andererseits die Zinserträge der Finanzanlagen.

22. Betriebsfremdes Ergebnis

Position in CHF	2020	2019
Ausserordentlicher Ertrag und Auflösung Reserve	1 084 459	36 255
Außerordentliche Aufwendungen und Rücklagenbildung	-3 636 635	
TOTAL	-2 552 176	36 255

Bei den ausserordentlichen Erträgen und der Auflösung von Reserven handelt es sich um die Auflösung der Reserve für die Neubewertung eines Gebäudes (CHF 25.600), die abgeschrieben wurde, um die Auflösung der Reserve für REDIP, die im Jahr 2020 nicht verwendet wurde, um die Auflösung des Fonds für Schulen und Institutionen für das Projekt SOBINICH und Escape addict (CHF 22.853,58) und schliesslich um die Auflösung der Reserve für die Pensionskasse (CHF 1.000.000).

Die einmalige Belastung ist die Zahlung an den CPVAL zugunsten der GFW-Mitarbeiter für die Umstrukturierung des Pensionsfonds.

KUNZLE SA
AVENUE DU THÉÂTRE 20
CASE POSTALE / 1870 MONTHÉY 1

KUNZLE.CH
MEMBRE USPI
MEMBRE FIDUCIAIRE SUISSE



Monthey, le 6 mai 2021/SM/cpz

**RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION SUR LE CONTROLE RESTREINT
A L'ASSEMBLEE GENERALE DE
PROMOTION SANTE VALAIS - SION**

Madame, Monsieur,

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de profits et pertes et annexe) de votre association pour l'exercice arrêté au 31.12.2020. Selon la Swiss GAAP RPC 21, les informations du rapport de performance ne sont pas soumises au contrôle de l'organe de révision.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au comité, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne donnent pas une image fidèle du patrimoine, de la situation financière et des résultats, conformément à la Swiss GAAP RPC 21, et qu'ils ne sont pas conformes à la loi et aux Statuts.

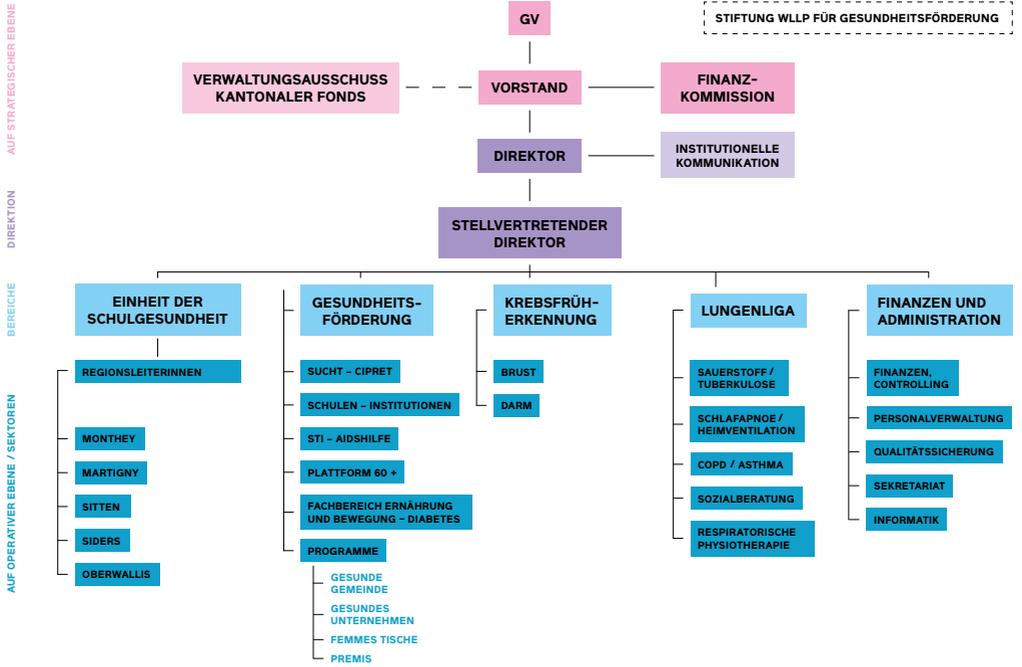
Künzle Fiduciaire et Gérance SA

Sébastien Morisod
Réviseur agréé
(Réviseur responsable)

Benoît Fellay
Réviseur agréé

Annexe : comptes annuels

Organigramm



ORGANIGRAMME PROMOTION SANTÉ VALAIS / 04.06.2016

Gesundheitsförderung Wallis

Rue de Condémines 14

Postfach

1951 Sitten

Tel. 027 329 04 29

info@psvalais.ch

www.gesundheitsfoerderungwallis.ch